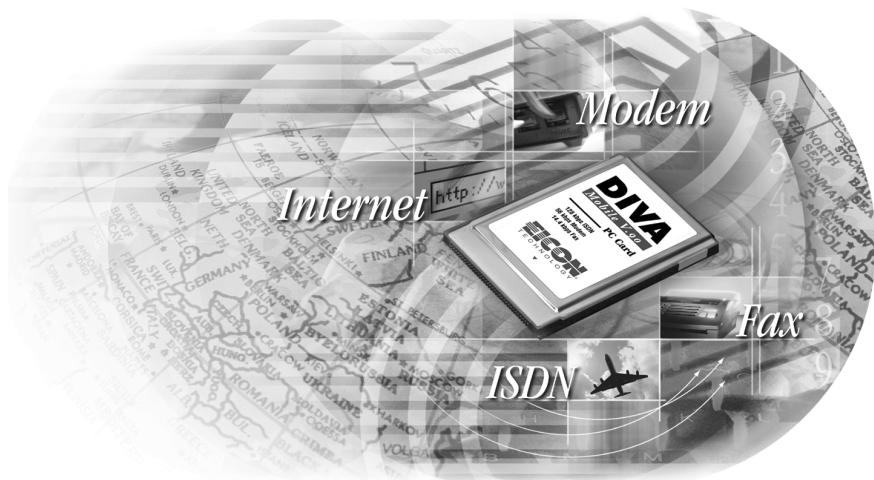


DIVA Mobile V.90

*PC-Card
Benutzerhandbuch*



EICON[®]
TECHNOLOGY

DIVA ist ein eingetragenes Warenzeichen von Eicon Technology.

IBM und PC AT sind eingetragene Warenzeichen der International Business Machines Corporation.

Adobe and Acrobat sind eingetragene Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated.

CompuServe ist ein eingetragenes Warenzeichen der CompuServe Incorporated.

PCMCIA ist ein eingetragenes Warenzeichen der Personal Computer Memory Card International Association.

Microsoft, Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

BVRP Software, das BVRP Logo und PhoneTools sind Warenzeichen der BVRP Software S.A.

Alle anderen Produkt- und Markennamen sind geschützte Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.

Die Informationen und Anleitungen in diesem Handbuch entsprechen dem neuesten Stand. Bei der Erstellung der Texte und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem sind Fehler nicht vollständig ausgeschlossen. Eicon Technology kann für fehlerhafte Angaben bzw. unvollständige Informationen und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Eicon Technology behält sich das Recht vor, Produktänderungen jederzeit ohne Vorankündigung durchzuführen. Ebenso können Informationen in diesem Handbuch ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

© Eicon Technology 1999

Dieses Handbuch enthält urheberrechtliche Informationen, die durch Copyright geschützt sind. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung von Eicon Technology ist es nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus nachzudrucken, auf fotomechanischem Weg zu vervielfältigen oder auf elektronischen Speichermedien zu speichern.

DIVA Mobile

Modell Nummer: 800-332

EICON TECHNOLOGY CORPORATION SOFTWARE LIZENZVERTRAG

Dieses Dokument ist eine rechtliche Vereinbarung zwischen Ihnen, dem Endbenutzer, und der Eicon Technology Corporation. SIE SOLLTEN DIE FOLGENDEN VERTRAGSBEDINGUNGEN GRÜNDLICH LESEN, BEVOR SIE DEN DATENTRÄGER ÖFFNEN, AUF DEM DAS PROGRAMM GESPEICHERT IST. FALLS SIE MIT DEN BEDINGUNGEN DIESES VERTRAGS NICHT EINVERSTANDEN SIND, SOLLTEN SIE DEN UNGEÖFFNETEN DATENTRÄGER (EINSCHLIEßLICH DOKUMENTATION, VERPACKUNG UND BEGLEITMATERIAL) UMGEHEND ZURÜCKSCHICKEN. IHR GELD WIRD IHNEN DARAUFHIN ERSTATTET. MIT DER ÖFFNUNG DES DATENTRÄGERS, AUF DEM DAS PROGRAMM GESPEICHERT IST, ERKLÄREN SIE SICH MIT DEN VERTRAGSBESTIMMUNGEN EINVERSTANDEN. SIE ÜBERNEHMEN HINSICHTLICH DER BEABSICHTIGTEN ERGEBNISSE DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE AUSWAHL DES PROGRAMMS; FERNER ÜBERNEHMEN SIE DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE INSTALLATION UND BENUTZUNG DES PROGRAMMS SOWIE FÜR DIE MIT DEM PROGRAMM ERZIELTEN ERGEBNISSE.

Urheberrecht

Das Programm (nachstehend als 'Programm' bezeichnet) und die Dokumentation sind Eigentum der Eicon Technology Corporation (nachstehend als 'Eicon' bezeichnet) und/oder ihrer Lieferanten, und urheberrechtlich geschützt. Sie haben das Programm und die Dokumentation entsprechend wie jedes andere urheberrechtlich geschützte Material zu behandeln und sind zum Kopieren oder zur anderweitigen Vervielfältigung des Programms und der Dokumentation nur insoweit berechtigt, als dies in dem Lizenzvertrag ausdrücklich zugelassen wird.

Lizenz

Im Rahmen des Lizenzvertrags sind Sie zu folgenden Handlungen berechtigt:

- Benutzung eines Exemplars des Programms auf einem Einzelgerät, das mit einer WAN- oder ISDN-Karte von Eicon ausgestattet ist.
- Kopieren des Programms in maschinenlesbarer oder gedruckter Form zu Sicherungs- oder Änderungszwecken, um die Benutzung des Programms auf dem Einzelgerät zu unterstützen; das Kopieren der Dokumentation und anderen Druckmaterials ist nicht gestattet.
- Änderung des Programms und/oder Einfügung in ein anderes Programm für die durch Sie erfolgende Benutzung auf einem Einzelgerät (Teile des Programms, die in ein anderes Programm eingefügt werden, unterliegen weiterhin den Bestimmungen dieses Vertrags).
- Übertragung des Programms, der Dokumentation und der Lizenz auf eine andere Partei, falls diese Partei sich mit der Annahme der Bedingungen des Vertrags einverstanden erklärt. Falls Sie das Programm und die Dokumentation übertragen, so müssen Sie gleichzeitig alle in gedruckter oder maschinenlesbarer Form vorliegenden Kopien auf die entsprechende Partei übertragen oder nicht übertragene Kopien vernichten. Diese Bestimmung umfaßt alle Änderungen und Teile des Programms, die in anderen Programmen enthalten oder in diese eingefügt sind.
- Sie müssen den Urheberrechtsvermerk auf allen Kopien und Änderungen des Programms oder auf allen Teilen des Programms anbringen, die in ein anderes Programm eingefügt sind.
- Sie sind nicht berechtigt, das Programm zu vermieten oder per Leasing zu vergeben. Ferner können Sie das Programm und die Dokumentation oder Kopien, Änderungen oder eingefügte Teile des Programms nur in dem im Lizenzvertrag ausdrücklich vorgesehenen Rahmen ganz oder teilweise benutzen, kopieren, ändern oder übertragen.
- Falls Sie den Besitz/das Eigentum an einer Kopie, einer Änderung oder einem eingefügten Teil des Programms oder der Dokumentation in einer nicht ausdrücklich in dem Lizenzvertrag zugelassenen Weise auf eine andere Partei übertragen, so erlischt Ihre Lizenz automatisch.

Laufzeit

Der Lizenzvertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Sie können die Lizenz jederzeit aufheben, indem Sie das Programm und die Dokumentation mit Kopien, Änderungen und eingefügten Teilen jedweder Art vernichten. Ferner erlischt die Lizenz gemäß anderen in diesem Vertrag begründeten Bestimmungen, oder falls Sie gegen Bestimmungen dieses Vertrags verstoßen. Sie erklären sich damit einverstanden, das Programm und die Dokumentation mit Kopien, Änderungen und eingefügten Teilen jedweder Art nach der Beendigung der Lizenz zu vernichten.

Begrenzte Gewährleistung

Die einzige von Eicon übernommene Gewährleistung besteht darin, daß der Datenträger, auf dem das Programm gespeichert ist, kostenlos ersetzt wird, falls Eicon in gutem Glauben feststellt, daß ein Material- oder Verarbeitungsfehler vorliegt, und falls Sie das Programm binnen 90 (neunzig) Tagen nach dem Kauf mit einer Kopie des Kaufbelegs an unseren Lieferanten zurückschicken. Eicon übernimmt für die von Ihnen durchgeführte Vervielfältigung des Programms keine Gewährleistung. Die begrenzte Gewährleistung ist nichtig, falls Eicon feststellt, daß der Programmfehler auf einem Unfall, auf unsachgemäßer Verwendung, Mißbrauch, Änderung oder Einfügung beruht.

Eicons gesamte Haftung und Ihre ausschließlichen rechtlichen Mittel beschränken sich auf folgende Optionen: nach Eicons Ermessen auf (a) die Erstattung des gezahlten Kaufpreises oder (b) die Reparatur oder den Ersatz des Programms, das nicht der vorgenannten begrenzten Gewährleistung entspricht. Für etwaige Ersatzprogramme wird die Gewährleistung nur bis zum Ablauf der ursprünglichen Gewährleistungsfrist übernommen.

Ausschluß anderer Gewährleistungen

EICON SCHLIEßT ALLE ANDEREN AUSDRÜCKLICH ODER STILLSCHWEIGEND VEREINBARTEN GEWÄHRLEISTUNGEN AUS. HIERZU ZÄHLT IM HINBLICK AUF DAS PROGRAMM UND DIE BEGLEITENDE DOKUMENTATION UNTER ANDEREM DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG BEZÜGLICH HANDELSÜBLICHER QUALITÄT, DIE GEWÄHRLEISTUNG BEZÜGLICH DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG SOWIE DIE GEWÄHRLEISTUNG BEZÜGLICH VERBORGENER MÄNGEL. DIE VORSTEHENDE BEGRENZTE GEWÄHRLEISTUNG ÜBERTRÄGT IHNEN BESTIMMTE RECHTSANSPRÜCHE. SIE KÖNNEN ÜBER WEITERE RECHTSANSPRÜCHE VERFÜGEN, DIE SICH JE NACH GERICHTSBARKEIT UNTERSCHIEDEN KÖNNEN.

Keine Haftung für Folgeschäden

EICON ODER SEINE LIEFERANTEN HAFTEN IN KEINEM FALL FÜR SCHÄDEN (HIERZU ZÄHLEN UNTER ANDEREM SCHÄDEN AUS ENTGANGENEM GEWINN, AUS GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG, AUS VERLUST VON GESCHÄFTSINFORMATIONEN ODER ANDERE VERMÖGENSSCHÄDEN SOWIE INDIREKTE SCHÄDEN, KONKRETE SCHÄDEN, FOLGESCHÄDEN, BEILÄUFIG ENTSTANDENE SCHÄDEN, WIRTSCHAFTLICHE ODER STRAFE EINSCHLIEßENDE SCHÄDEN), DIE AUS DER BENUTZUNG ODER UNFÄHIGKEIT ZUR BENUTZUNG DIESES PRODUKTES ENTSTEHEN. DIES GILT SELBST DANN, WENN EICON ODER SEINE LIEFERANTEN AUF DIE MÖGLICHKEIT EINES DERARTIGEN SCHADENS HINGEWIESEN WURDEN. DA EINIGE GERICHTSBARKEITEN DEN AUSSCHLUß ODER DIE BEGRENZUNG DER HAFTUNG FÜR FOLGESCHÄDEN ODER BEILÄUFIG ENTSTANDENE SCHÄDEN NICHT ZULASSEN, FINDET DIE VORSTEHENDE BEGRENZUNG AUF SIE EVENTUELL KEINE ANWENDUNG.

Eingeschränkte Rechte der Regierung der Vereinigten Staaten

Das Programm und die Dokumentation werden mit EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN zur Verfügung gestellt. Die Verwertung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die Regierung der Vereinigten Staaten unterliegt den in folgenden Vorschriften ausgeführten Einschränkungen: DFARS 252.227-7013, Klausel "The Rights in Technical Data and Computer Software" (Rechte an technischen Daten und Computersoftware), Absatz (c)(1)(ii), oder gegebenenfalls 48 CFR 52.227-19, "Commercial Computer Software -- Restricted Rights" (Gewerbliche Computersoftware - Eingeschränkte Rechte), Absätze (c)(1) und (2).

Vertragschließender/Hersteller: EICON TECHNOLOGY CORPORATION 9800
Cavendish Boulevard, Montreal, Quebec H4M 2V9.

Inhaltsverzeichnis

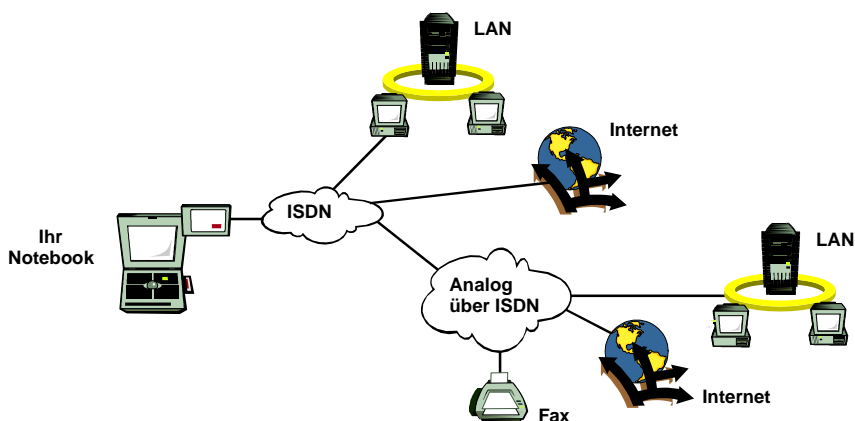
Einleitung	7
Online Dokumentation	8
Bonus Software.....	9
Bereiten Sie Ihre DIVA Mobile PC-Card für den Einsatz vor.....	10
Vorbereitungen	11
Bevor Sie Ihre DIVA Mobile PC-Card unter Windows 95 installieren	13
DIVA Mobile PC-Card einstecken	14
Installation der Software	15
Installieren von DIVA for Windows 95 & 98	15
Installieren von DIVA Mobile for Windows NT	21
Anschluß an das ISDN und das analoge Netzwerk	30
Verbindungen zum Internet oder anderen entfernten Netzen über ISDN.....	34
Unter Windows 95/98.....	34
Unter Windows NT.....	40
Faxe versenden und empfangen	44
Einrichten eines Modems	44
Faxe versenden	44
Faxe empfangen.....	46
Wechseln des Standortes	47
Geben Sie Ihren Standort an.....	47
Ändern des D-Kanal-Protokolls und der ISDN-Nummern	48
Aktualisieren der DFÜ-Netzwerkconfiguration	49
Anschluß an das ISDN und das analoge Netzwerk	50
Problem diagnose.....	51
Anhang A: Unterstützte AT-Befehle und Result-Codes.....	52
Fehlerkorrektur-Befehle	57
Caller ID-Befehle	58
S-Register Übersicht.....	58
Result-Codes.....	60
Kundendienst.....	63

Einleitung

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt, wie Sie die DIVA Mobile PC-Card installieren und wie Sie sie von unterschiedlichsten Standorten aus nutzen können. Die DIVA Mobile PC-Card integriert in sich sowohl eine ISDN-Adapterkarte als auch ein analoges Modem. Sie ist geeignet für Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0. Mit der DIVA Mobile PC-Card können Sie Verbindungen bei 128 kBit/s über ISDN oder bei 56 kBit/s* über das herkömmliche Analognetz zu Ihrem Firmennetz, dem Internet oder jeder beliebigen analogen oder ISDN-Gegenstelle aufbauen. Dadurch ist die DIVA Mobile eine vielseitig einsetzbare Lösung, wenn Sie schnelle ISDN-Verbindungen vorziehen jedoch manchmal auch von Standorten aus arbeiten müssen, an denen keine ISDN-Verbindung zur Verfügung steht. Mit der DIVA Mobile PC-Card können Sie auch Faxe bei einer Übertragungsrate bis zu 14,4 kBit/s versenden. Sehen Sie unten typische Einsatzgebiete der DIVA Mobile PC-Card.

ISDN-Anwendungen

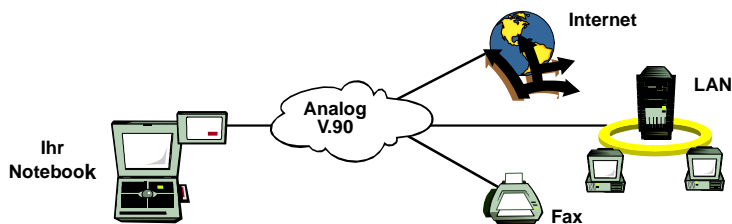
Sie können über ISDN eine Verbindung zu einer analogen oder ISDN-Gegenstelle aufbauen.



* Für analoge Verbindungen in Nordamerika: Die DIVA Mobile V.90 PC-Card ist auf eine Empfangsgeschwindigkeit von bis zu 56 kBit/s ausgelegt. Allerdings begrenzen die Vorschriften zur Signalübertragung die tatsächliche Empfangsgeschwindigkeit auf 53 kBit/s. Die DIVA Mobile kann Daten mit bis zu 33,6 kBit/s übertragen.

Analoge Anwendungen

Sie können über das herkömmliche analoge Netz eine Verbindung zu einer analogen Gegenstelle aufbauen.



Wichtig: Die DIVA Mobile wurde getestet und entspricht bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit, der Produktsicherheit und der Kompatibilität des ISDN-Interfaces den Richtlinien in der EU, in Nordamerika und in anderen bedeutenden Wirtschaftsräumen. Sehen Sie hierzu die Zulassungsinformationen im Online-Handbuch.

Online Dokumentation

Die DIVA Mobile Software Suite CD-ROM enthält ein ausführliches Online-Benutzerhandbuch im PDF-Format von Adobe™ Acrobat™. Dieses Handbuch enthält Tips zur Problemlösung, Zulassungsinformationen, etc.



Wichtig: Um das Online-Benutzerhandbuch anzeigen und drucken zu können, benötigen Sie Acrobat Reader 3.01 oder eine neuere Version. Sie können den Acrobat Reader 3.01 von der DIVA Mobile Software Suite CD-ROM installieren. Weitere Informationen hierzu sehen Sie unten.

Zum Installieren des Acrobat Reader 3.01:

1. Legen Sie die DIVA Mobile Software Suite CD-ROM in Ihr CD-ROM Laufwerk ein.
2. Wählen Sie 'Start > Ausführen'.
3. Geben Sie im Dialogfenster 'Ausführen' folgendes ein:
D:\DOC\READER\WIN9X_NT\DEUTSCH\AR32D301.EXE
(falls D dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks entspricht).
Klicken Sie auf 'OK'.

Zum Anzeigen des Online-Handbuchs:

1. Legen Sie die DIVA Mobile Software Suite CD-ROM in Ihr CD-ROM Laufwerk ein.
2. Wählen Sie 'Start > Ausführen'.
3. Geben Sie im Dialogfenster 'Ausführen' folgendes ein:

D:\DOC\CLIENT\REFGUIDE\DEUTSCH\REF_D.PDF

(falls D dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks entspricht).

Klicken Sie auf 'OK'.

Bonus Software

Die DIVA Mobile Software Suite CD-ROM enthält folgende Bonus Software-Programme.

Software	Beschreibung
Internet Explorer	Der Microsoft Internet Explorer ist ein leistungsstarker, einfach zu bedienender Web-Browser. Die mitgelieferte Version enthält Outlook Express für E-Mails und Netmeeting für die Zusammenarbeit mit anderen im Internet. Weitere Informationen zum Einrichten einer Verbindung zum Internet finden Sie auf Seite 34.
PhoneTools	Die Kommunikations-Software PhoneTools von BRVP bietet Fax-Anwendungen, Sprach-Anwendungen, Terminalemulation und Übertragung von Dateien.
T-Online	T-Online, der Online- und Internet-Dienst der Deutschen Telekom, bietet Internetzugang, E-Mail Dienst und Online Banking. Außerdem können BTX, BTX Plus und KIT-Anwendungen mit T-Online ausgeführt werden.

Eicon Technology leistet keinen Support für diese Bonus Software-Programme.



Wichtig: Installieren Sie erst die DIVA Mobile mit der dazugehörigen Eicon Software, bevor Sie die Bonus Software installieren.

Zum Installieren der Bonus Software:

1. Legen Sie die DIVA Mobile Software Suite CD-ROM in Ihr CD-ROM Laufwerk ein.
2. Wählen Sie 'Start > Ausführen'.
3. Geben Sie im Dialogfeld 'Ausführen' den entsprechenden Pfad ein:

Zum Installieren von:	Geben Sie folgenden Pfad ein:
Internet Explorer	D:\BONUS\WIN9X_NT\IE4\IESETUP.EXE
PhoneTools	D:\BONUS\WIN9X_NT\BVRP\DEUTSCH\SETUP.EXE
T-Online	D:\BONUS\WIN9X_NT\TONLINE\DEUTSCH\SETUP.EXE

(falls D dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks entspricht).

Klicken Sie auf 'OK'.

4. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, um die Anwendungen zu installieren.

Bereiten Sie Ihre DIVA Mobile PC-Card für den Einsatz vor

Bevor Sie die DIVA Mobile PC-Card einsetzen können, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

1. Stellen Sie sicher, daß Sie über alle benötigten Komponenten verfügen. Sehen Sie dazu Seite 11.
2. *Unter Windows 95:* Installieren Sie das DFÜ-Netzwerk 1.3 Update mit Hilfe der Beschreibung auf Seite 13.
3. Falls Sie die neueste Software von der Eicon Technology Web Site heruntergeladen haben, kopieren Sie alle Dateien auf Ihre Festplatte. Beachten Sie, daß Sie die im Web angegebene Verzeichnis-Struktur mit den Unterverzeichnissen Remove, Software und Service beibehalten müssen.
4. Installieren Sie die Hardware mit Hilfe der Beschreibung auf Seite 14.
5. Installieren Sie die Software mit Hilfe der Beschreibung auf Seite 15.
6. Schließen Sie das ISDN-Kabel ans ISDN bzw. das Analogkabel an das analoge Netzwerk an. Sehen Sie dazu Seite 30.

Vorbereitungen

Stellen Sie zunächst sicher, daß alle erforderlichen Komponenten zur Installation der DIVA Mobile PC-Card und der Software bereitliegen:

Komponente	Beschreibung
✓ Notebook	Ihr Notebook muß über folgendes verfügen: <ul style="list-style-type: none">• einen freien PCMCIA Typ II oder Typ III Steckplatz• ein installiertes Betriebssystem Windows 95/98 oder Windows NT 4.0 (Service Pack 3)• einen 80486 oder Pentium Prozessor• mindestens 4 MB freier Festplattenspeicher• unter Windows 95/98 mindestens 16 MB RAM, unter Windows NT mindestens 24 MB RAM• ein CD-ROM Laufwerk
✓ DIVA Mobile PC-Card Packung	Die Packung Ihrer DIVA Mobile PC-Card enthält: <ul style="list-style-type: none">• eine DIVA Mobile PC-Card und eine DIVA Mobile Software Suite CD-ROM• eine ISDN-Leitungsanpassung• ein ISDN RJ-45 Kabel und ein RJ-11 Analogkabel• <i>in Europa:</i> ein oder mehrere Teleadapter für verschiedene Länder (in Spanien wird kein Teleadapter benötigt).
✓ CD oder Disketten des Betriebssystems	Während der Installation der Software werden Sie gegebenenfalls zum Einlegen der CD oder der Disketten für das verwendete Betriebssystem aufgefordert.
✓ Für ISDN-Verbindungen: ISDN-Basisanschluß	<ul style="list-style-type: none">• Dieser Anschluß wird von der zuständigen Telefongesellschaft eingerichtet.• <i>Nur Nordamerika und Japan:</i> Falls die mitgelieferte ISDN-Leitungsanpassung eine S/T-Schnittstelle hat, brauchen Sie einen NT-Basisanschluß (NT1), um Ihre ISDN-Verbindung herzustellen. Sie können einen NT1 von Eicon Technology oder einem anderen Hersteller erhalten.

Komponente	Beschreibung
✓ Für ISDN-Verbindungen: Informationen zum ISDN-Anschluß	<p>Der ISDN-Anbieter muß die folgenden Informationen bereitstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ISDN-Übertragungsprotokoll (D-Kanal Protokoll): Das Protokoll ist normalerweise abhängig von der Region. Beispiele für gebräuchliche Übertragungsprotokolle sind: Euro-ISDN DSS1 (wird in Europa verwendet und auch als 'ETSI-Standard' bezeichnet), ITR6 (wird hauptsächlich in digitalen Nebenstellenanlagen in Deutschland verwendet). • ISDN-Rufnummern • <i>Nordamerika</i>: Service Profile Identifiers (SPIDs)
✓ Internet-Zugang	<p>Wenn Sie eine Verbindung zum Internet einrichten wollen, benötigen Sie ein Internet-Benutzerkonto bei einem Internet Service Provider.</p> <p>Wenn Sie eine analoge Verbindung zum Internet einrichten wollen, stellen Sie sicher, daß Ihr Internet Service Provider den V.90 oder den K56flex Standard unterstützt.</p> <p>Der Internet Service Provider muß folgende Informationen bereitstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benutzername und Kennwort • ISDN-Einwählnummer des Providers. Beachten Sie, daß einige Provider unterschiedliche Nummern für den ISDN- oder den Analoganschluß anbieten. • TCP/IP-Eigenschaften: Host-Name, Domänenname, Adresse des Domänen-Namensservers, IP-Adresse, Gateway-Adresse (es sind möglicherweise nicht alle Daten erforderlich).

Bevor Sie Ihre DIVA Mobile PC-Card unter Windows 95 installieren

Installieren Sie das DFÜ-Netzwerk 1.3 Update von der DIVA Mobile Software Suite CD-ROM, bevor Sie die DIVA Mobile PC-Card in Ihr Notebook einstecken.

Falls Sie keine DIVA Mobile Software Suite CD-ROM besitzen, können Sie das DFÜ-Netzwerk 1.3 Update auf der Microsoft Web Site unter <http://www.microsoft.com> finden.



Wichtig: In den DIVA Mobile Installationsanweisungen wird davon ausgegangen, daß das DFÜ-Netzwerk 1.3 Update installiert ist.

Installieren Sie dieses Update nicht unter Windows 98.

Versionskonflikte

Falls während der Installation das Dialogfenster 'Versionskonflikt' erscheint, klicken Sie auf 'Ja', um die neuere Datei auf Ihrem Notebook zu behalten.

Zur Installation des DFÜ-Netzwerk 1.3 Updates:

1. Legen Sie die DIVA Mobile Software Suite CD-ROM in Ihr CD-ROM Laufwerk ein.
2. Wählen Sie 'Start > Ausführen'.
3. Im Dialogfenster 'Ausführen' geben Sie folgendes ein:
D:\UPDATES\WIN_95\DEUTSCH\MSDUN13.EXE
(falls D dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks entspricht).
Klicken Sie auf 'OK'.
4. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen. Beachten Sie folgendes:
 - Wenn das TCP/IP Protokoll nicht auf Ihrem Notebook installiert ist, werden Sie im Setup-Program aufgefordert, es zu installieren. Klicken Sie im angezeigten Dialogfenster auf 'OK', um die Installation des TCP/IP Protokolls zu starten.
 - Starten Sie Ihr Notebook immer neu, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
 - Sie werden eventuell aufgefordert, einen Computernamen und eine Arbeitsgruppe einzugeben, um Ihr System in Netzwerk zu identifizieren. Wenn Sie Verbindungen zu einem Netzwerk einrichten möchten, fragen Sie Ihren Systemadministrator nach einem gültigen Computernamen und einer Arbeitsgruppe. Wenn Sie keine Verbindung einrichten möchten, geben Sie irgendeinen Namen und irgendeine Arbeitsgruppe ein.

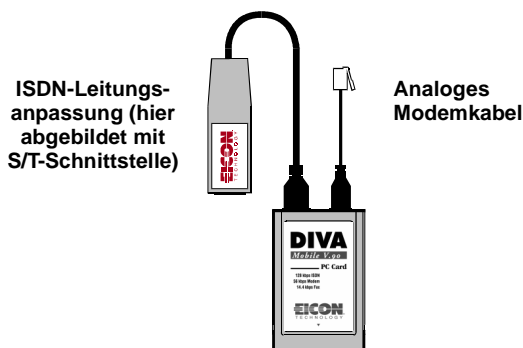
DIVA Mobile PC-Card einstecken



Sicherheitshinweis: Stecken Sie die DIVA Mobile PC-Card in Ihr Notebook ein (wie unten beschrieben), bevor Sie die Kabel an das jeweilige Netzwerk anschließen.

Zum Einstecken der DIVA Mobile PC-Card:

1. *Nur Windows 95:* Wenn Sie das DFÜ-Netzwerk 1.3 Update noch nicht installiert haben, installieren Sie es jetzt mit Hilfe der Beschreibung auf Seite 13.
2. Schließen Sie alle Anwendungen auf Ihrem Notebook.
3. In der Regel müssen Sie
 - unter Windows 95/98 Ihr Notebook nicht ausschalten.
 - unter Windows NT *Ihr Notebook jetzt ausschalten*, sonst kann Windows NT die DIVA Mobile nicht erkennen.
4. Sehen Sie folgende Abbildung:
 - Stecken Sie den Microstecker der ISDN-Leitungsanpassung in die ISDN-Buchse der DIVA Mobile PC-Card (die größere Buchse). Beachten Sie, daß Ihre Leitungsanpassung evtl. anders aussieht als die unten gezeigte.
 - Stecken Sie dann das analoge Modemkabel in die Analogbuchse der DIVA Mobile PC-Card (die kleinere Buchse).



5. Stecken Sie die Karte in einen freien PCMCIA Typ II oder Typ III Steckplatz Ihres Notebooks ein. Die 'DIVA Mobile'-Beschriftung auf der Karte sollte nach oben zeigen. Ein Pfeil (▼) zeigt an, welche Seite der Karte in den Steckplatz eingesteckt werden soll.

Nächster Schritt? Jetzt können Sie die DIVA Software für Ihr Betriebssystem installieren. Fahren Sie mit dem Kapitel 'Installation der Software' auf der nächsten Seite fort.

Installation der Software

Installieren von Download-Software der Eicon Technology Web Site

Wenn Sie aktualisierte Software von der Eicon Technology Web Site heruntergeladen haben, ändern Sie die Pfade in den Installationsanweisungen (in Courier dargestellt) entsprechend, da die angegebenen Pfade sich auf die Installation von der DIVA Mobile Software Suite CD-ROM beziehen.

Versionskonflikt

Wenn während der Installation das Dialogfenster 'Versionskonflikt' erscheint, klicken Sie auf 'Ja', um die neuere Datei auf Ihrem Notebook zu behalten.

Installieren der Software

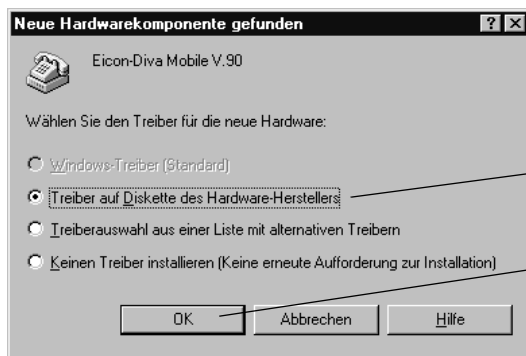
Betriebssystem:	Siehe:
Windows 95 oder Windows 98	'Installieren von DIVA for Windows 95 & 98' unten
Windows NT 4.0	'Installieren von DIVA Mobile for Windows NT' auf Seite 21

Installieren von DIVA for Windows 95 & 98

Zur Installation der Treiber unter Windows 95:

1. Wenn Ihr Notebook ausgeschaltet ist, schalten Sie es ein. Windows 95 erkennt die neue Hardware.
2. *Dieser Schritt hängt von dem Dialogfenster ab, das Ihr Bildschirm anzeigt (Fall 1 oder Fall 2).*

Fall 1: Wenn das Dialogfenster 'Neue Hardwarekomponente gefunden' erscheint, führen Sie folgende Schritte aus:



Wählen Sie die Option 'Treiber auf Diskette des Hardware-Herstellers'.

Klicken Sie auf 'OK'. Das Dialogfenster 'Von Diskette installieren' erscheint.

Fall 2: Wenn der ‘Assistent für Gerätetreiber-Updates’ erscheint, klicken Sie auf ‘Weiter’.

Im nun angezeigten Dialogfenster tun Sie folgendes:



Klicken Sie auf ‘Andere Position’. Das Dialogfenster ‘Andere Position auswählen’ erscheint.

3. Legen Sie die DIVA Mobile Software Suite CD-ROM in Ihr CD-ROM Laufwerk ein.

Geben Sie im angezeigten Dialogfenster folgenden Pfad ein:

D:\MOBILE\WIN_9X\DEUTSCH\

(falls D dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks entspricht).

Klicken Sie auf ‘OK’.

nur Fall 2: Falls der ‘Assistent für Gerätetreiber-Updates’ erscheint, klicken Sie auf ‘Weiter’.

4. Falls Sie zum Einlegen der ‘Setup’ Diskette aufgefordert werden: Klicken Sie auf ‘OK’. Geben Sie im Dialogfenster ‘Dateien kopieren’ noch einmal den Pfad zu den Dateien ein, und klicken Sie dann auf ‘OK’.

Das Setup-Programm kopiert nun Dateien auf Ihr Notebook.

5. Falls das Dialogfenster ‘Standortinformation’ erscheint: Machen Sie die erforderlichen Angaben zu Ihrem Standort (Länder- und Ortskennung). Klicken Sie anschließend auf ‘OK’.

Das Setup-Programm kopiert nun Dateien auf Ihr Notebook.

6. Wenn der DIVA for Windows 95 & 98 Setup Wizard gestartet wird, folgen Sie den Anweisungen unter ‘Zur Konfiguration von DIVA for Windows 95 & 98:’ auf Seite 18.

Zur Installation der Treiber unter Windows 98:

1. Wenn Ihr Notebook ausgeschaltet ist, schalten Sie es ein. Windows 98 erkennt die neue Hardware.
2. Klicken Sie im 'Hardware-Assistent' auf 'Weiter'.
3. In dem nun angezeigten Fenster tun Sie folgendes:



Wählen Sie 'Eine Liste der Treiber in einem bestimmten Verzeichnis zum Auswählen anzeigen', so daß Sie die gewünschten Treiber wählen können.

Klicken Sie auf 'Weiter'.

4. Klicken Sie auf 'Diskette'.
5. Legen Sie die DIVA Mobile Software Suite CD-ROM in Ihr CD-ROM Laufwerk ein.

Im Dialogfenster 'Von Diskette installieren' geben Sie ein:

D:\MOBILE\WIN_9X\DEUTSCH

(falls D dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks entspricht).

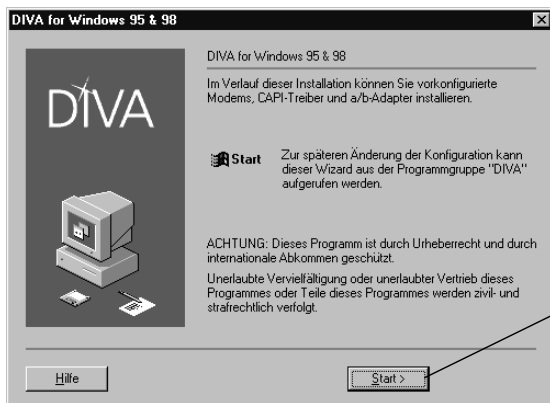
Klicken Sie auf 'OK'.

6. Im Hardware-Assistent wählen Sie 'EICON DIVA Mobile ISDN - V.90 Kombi-Adapter'. Klicken Sie auf 'Weiter'.
7. Klicken Sie auf 'Weiter', um die Installation der Treiber zu starten.
Das Setup-Programm kopiert nun Dateien auf Ihr Notebook.
8. Im Hardware-Assistent klicken Sie auf 'Fertigstellen'.
9. Der DIVA for Windows 95 & 98 Setup Wizard wird gestartet. Folgen Sie den Anweisungen unter 'Zur Konfiguration von DIVA for Windows 95 & 98:' auf Seite 18.

Zur Konfiguration von DIVA for Windows 95 & 98:

Schritt 1: Geben Sie Ihre Parameter im DIVA for Windows 95 & 98 Wizard ein.

1. Im DIVA for Windows 95 & 98 Wizard führen Sie folgendes aus:



Klicken Sie auf 'Start'.

2. Wählen Sie einen Installationstyp.

- Mit dem 'Express Setup' können Sie Ihre DIVA Mobile PC-Card schnell und nur mit den notwendigsten Parametern konfigurieren. Das Express Setup eignet sich für die meisten Anwendungen.
- Mit 'Benutzerdefiniertes Setup' können Sie auf alle Konfigurationsparameter zugreifen. Diese Option wird nur erfahrenen Benutzern empfohlen.

Klicken Sie auf 'Weiter'.

3. Wählen Sie das von Ihrem ISDN-Anbieter angegebene 'D-Kanal Protokoll'.

In der Regel:

- wählen Sie in Europa 'DSS1 - EuroISDN' (häufig auch als ETSI-Standard bezeichnet).
- wählen Sie in Nordamerika 'North America Auto-detect'.

Klicken Sie auf 'Weiter'.

4. Geben Sie die vom ISDN-Anbieter bereitgestellten ISDN-Rufnummern ein (ohne Ortsvorwahl). Tippen Sie jede Nummer ohne Leerzeichen oder Bindestrich ein.

Hinweis: Wenn Sie keine eingehenden Anrufe zulassen möchten (d.h. sie wollen nur anrufen können), müssen Sie keine ISDN-Rufnummern eingeben.

5. *Nur Nordamerika:* Geben Sie die entsprechenden, von Ihrem ISDN-Anbieter bereitgestellten SPIDs (Service Profile Identifiers) ein. Tippen Sie jede Nummer ohne Leerzeichen oder Bindestrich ein. Je nach gewähltem D-Kanal Protokoll müssen Sie eine oder zwei SPIDs für Ihre ISDN-Verbindung eingeben.

6. Klicken Sie auf 'Weiter'.
7. Wenn Sie das 'Benutzerdefinierte Setup' gewählt haben: Können Sie zusätzliche Einstellungen konfigurieren. Sehen Sie dazu untenstehende Tabelle. In der Regel sind die Default-Einstellungen ausreichend. Eine Beschreibung der speziellen Parameter finden Sie in der DIVA for Windows 95 & 98 Online-Hilfe.

Komponente	Beschreibung
Anpassung der Übertragungsraten	Wählen Sie die Modems aus, die die benötigte Übertragungsgeschwindigkeit zur Verfügung stellen. Einige Vermittlungsstellen in den USA unterstützen keine Verbindungen bei 64 kBit/s. Sie müssen die Übertragungsgeschwindigkeit dann auf 56 kBit/s herabsetzen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Übertragungsgeschwindigkeit unterstützt wird, installieren Sie sowohl 56 kBit/s als auch 64 kBit/s Modems.
Eicon RNA Modem	Installieren Sie dieses virtuelle Modem, wenn Sie asynchrone PPP-DFÜ-Verbindungen benötigen.
Eicon X.75 Modem	Installieren Sie dieses virtuelle Modem, wenn Sie auf Mailboxen zugreifen möchten, die ein X.75 Modem benötigen (so wie einige ISDN BBS-Systeme in Europa).
Eicon V.120 Modem	Installieren Sie dieses virtuelle Modem, wenn Sie über ISDN auf CompuServe oder ISDN Mailboxen zugreifen möchten, die ein V.120 Modem benötigen.
Eicon BTX Modem	Installieren Sie dieses virtuelle Modem, wenn Sie Homebanking-anwendungen — wie Microsoft Money, Amaris oder T-Online — in Deutschland einsetzen möchten.
Eicon Port	Installieren Sie einen virtuellen COM-Port, wenn Sie Anwendungen nutzen möchten, die für Windows 3.x entwickelt wurden, so wie CompuServe. Die Anwendung greift über AT-Befehle auf den COM-Port zu. Eine Beschreibung der unterstützten AT-Befehle finden Sie in der Online-Hilfe.
Eicon CAPI 2.0	Installieren Sie die CAPI 2.0, wenn Sie Anwendungen nutzen möchten, die auf der Programmierschnittstelle Common ISDN Application Programming Interface Version 2.0 aufsetzen. Die CAPI 2.0 sollte installiert werden.

8. Zum Schluß wird die gewählte Konfiguration kurz zusammengefaßt. Wenn Sie im benutzerdefinierten Setup die Default-Einstellungen behalten bzw. das Express Setup gewählt haben, werden folgende Komponenten installiert:
 - die Modems Eicon Kanal 0 und Eicon Kanal 1 (ein Modem für jeden B-Kanal)
 - Eicon X.75 Modem
 - Eicon V.120 Modem
 - Eicon CAPI 2.0

9. Klicken Sie auf 'Übernehmen'.

Das Setup-Programm kopiert nun Dateien auf Ihr Notebook.

10. Falls Sie aufgefordert werden, die Diskette 'Software' einzulegen: Klicken Sie auf 'OK'. Vergewissern Sie sich, daß die DIVA Mobile Software Suite CD-ROM in Ihrem CD-ROM Laufwerk ist.

Geben Sie im Dialogfenster 'Dateien kopieren' ein:

D:\MOBILE\WIN_9X\DEUTSCH\

(falls D dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerkes entspricht).

Klicken Sie auf 'OK'.

11. Falls Sie aufgefordert werden, die Diskette 'Protokolltreiber' einzulegen: Klicken Sie auf 'OK'. Geben Sie im Dialogfenster 'Dateien kopieren' ein:

D:\MOBILE\WIN_9X\DEUTSCH\

(falls D dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerkes entspricht).

Klicken Sie auf 'OK'.

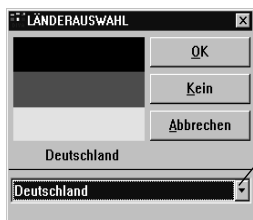
12. Falls Sie aufgefordert werden, Ihre Windows 95/98 CD-ROM oder eine entsprechende Windows 95/98 Diskette einzulegen: Legen Sie die Windows 95/98 CD-ROM bzw. die entsprechende Diskette in das jeweilige Laufwerk ein. Klicken Sie auf 'OK'. Falls das Dialogfenster 'Dateien kopieren' erscheint, geben Sie den entsprechenden Pfad an, und klicken Sie wieder auf 'OK'.

13. Starten Sie bei Aufforderung das Notebook neu.

14. Wenn Windows startet, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Paßwort an.

Schritt 2: Geben Sie Ihren Standort an.

1. Wählen Sie 'Start > Programme > DIVA > Landeseinstellung für das Analogmodem'.
2. Im Dialogfenster 'Länderauswahl' tun Sie folgendes:



Klicken Sie auf den Pfeil und wählen Sie das Land, in dem Sie sich befinden.

Die Länderauswahl listet all die Länder auf, in denen die DIVA Mobile zugelassen ist.

Klicken Sie auf 'OK'.

Nächster Schritt? Die Hard- und Software für die DIVA Mobile ist installiert und konfiguriert. Sie können Ihre DIVA Mobile jetzt mit Hilfe der Beschreibung auf Seite 30 ans ISDN und/oder an ein analoges Netzwerk anschließen.

Installieren von DIVA Mobile for Windows NT

Bevor Sie mit der Installation beginnen, stellen Sie sicher, daß die Windows NT Netzwerkdienste und die von Ihrem Internet Service Provider bereitgestellten Netzwerkprotokolle auf Ihrem Notebook installiert sind.

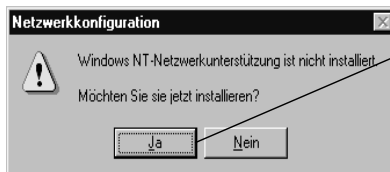
In der Regel:

- benötigen Sie zum Einrichten einer Verbindung zu einem Windows NT RAS-Server eines oder mehrere der folgenden Protokolle: NetBEUI, TCP/IP und IPX. Sie müssen ein Protokoll benutzen, das auch vom RAS-Server akzeptiert wird.
- benötigen Sie zum Einrichten einer Verbindung zu einem TCP/IP-Router oder einem Internet Service Provider das TCP/IP-Protokoll.

Hinweis Ein Protokoll ist eine Art Sprache, die Computer zur Kommunikation nutzen. Damit zwei Systeme sich miteinander verständigen können, müssen sie dasselbe Protokoll benutzen.

Prüfen Sie, ob die Windows NT Netzwerkdienste installiert sind:

1. Wählen Sie 'Start > Einstellungen > Systemsteuerung'.
2. Doppelklicken Sie auf 'Netzwerk':
 - Wird das Dialogfenster 'Netzwerk' angezeigt, sind die Windows NT Netzwerkdienste bereits installiert. Fahren Sie mit dem Installieren und Konfigurieren der Netzwerkprotokolle auf Seite 22 fort.
 - Erscheint das folgende Dialogfenster, müssen Sie die Windows NT Netzwerkdienste installieren, bevor Sie fortfahren. Stellen Sie sicher, daß Ihre Windows NT CD-ROM bzw. Disketten bereitliegen.



Klicken Sie auf 'Ja', um die Windows NT Netzwerkdienste zu installieren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in Ihrem Windows NT Handbuch. Während der Installation der Windows NT Netzwerkdienste werden Sie aufgefordert, eine Netzwerkkarte zu wählen. Besitzen Sie keine Netzwerkkarte, installieren Sie den MS Loopback-Adapter.

Zur Installation und Konfiguration der vom Internet Service Provider oder vom Netzwerkadministrator bereitgestellten Netzwerk-Protokolle:

Schritt 1: Installieren der Netzwerkprotokolle

1. Wählen Sie 'Start > Einstellungen > Systemsteuerung'. Doppelklicken Sie auf 'Netzwerk'.
2. Aktivieren Sie die Registerkarte 'Protokolle'.
3. Werden alle benötigten Protokolle in der Liste der Netzwerkprotokolle angezeigt, sind sie bereits auf dem Notebook installiert. Fahren Sie mit dem Konfigurieren der Netzwerkprotokolle fort (siehe unten).
4. Wird eines der erforderlichen Protokolle nicht in der Liste der Netzwerkprotokolle angezeigt, müssen Sie es installieren.

Zum Installieren eines Protokolls:

- Klicken Sie im Dialogfenster 'Netzwerk' auf 'Hinzufügen'.
- Wählen Sie im Dialogfenster 'Netzwerkprotokoll auswählen' das betreffende Protokoll aus, und klicken Sie auf 'OK'.
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Starten Sie das Notebook neu, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Schritt 2: Konfigurieren der Netzwerkprotokolle

Sie müssen jedes Protokoll mit den von Ihrem Internet Service Provider oder Netzwerkadministrator bereitgestellten Parametern konfigurieren.

1. Falls das Dialogfenster 'Netzwerk' nicht geöffnet ist: Wählen Sie 'Start > Einstellungen > Systemsteuerung'. Doppelklicken Sie auf 'Netzwerk'.
2. Aktivieren Sie die Registerkarte 'Protokolle'.
3. Doppelklicken Sie in der Liste der Netzwerkprotokolle auf ein Protokoll, das Sie konfigurieren müssen.

Beispiel: Wenn Sie Ihr Notebook ans Internet oder ein TCP/IP-Netzwerk anschließen wollen, doppelklicken Sie auf diese Option:



TCP/IP Protokoll

4. Aktivieren Sie in dem nun erscheinenden Dialogfenster die jeweiligen Registerkarten und geben Sie dort die von Ihrem Internet Service Provider oder Ihrem Netzwerkadministrator bereitgestellten Eigenschaften ein (Sehen Sie dazu 'Internet- Zugang' in 'Vorbereitungen' auf Seite 12).

Wenn Sie die Konfiguration des Netzwerkprotokolls abgeschlossen haben, klicken Sie auf 'OK', um das Dialogfenster zu schließen.

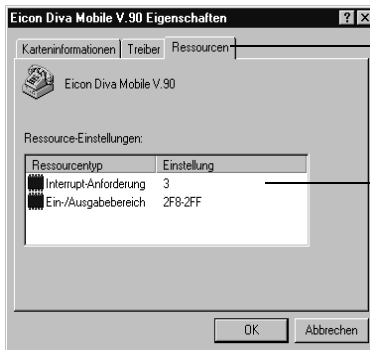
5. Klicken Sie auf 'Schließen', um das Dialogfenster 'Netzwerk' zu schließen.

6. Falls Sie aufgefordert werden, Ihre Windows NT CD-ROM oder eine bestimmte Windows NT Diskette einzulegen: Legen Sie Ihre Windows NT CD-ROM bzw. die erforderliche Diskette in das entsprechende Laufwerk ein. Geben Sie im Dialogfenster 'Windows NT Setup' den Pfad zur CD-ROM bzw. zur Diskette an und klicken Sie dann auf 'Weiter'.
7. Starten Sie das Notebook neu, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
8. Falls Sie mehrere Netzwerkprotokolle konfigurieren müssen, wiederholen Sie diesen Vorgang.

Zur Installation von DIVA Mobile for Windows NT:

Schritt 1: Bestimmen Sie die Hardware Ressourcen, die der DIVA Mobile PC-Card zugewiesen wurden.

1. Falls Ihr Notebook ausgeschaltet ist, schalten Sie es ein.
2. Melden Sie sich über die Windows NT Konsole als Administrator oder als Benutzer mit entsprechenden Rechten an.
3. Wählen Sie 'Start > Einstellungen > Systemsteuerung'. Doppelklicken Sie auf 'PC-Karte (PCMCIA)'.
4. Aktivieren Sie die Registerkarte 'Zustand des Sockets'.
5. Klicken Sie auf 'Eicon DIVA Mobile V.90' und dann auf 'Eigenschaften'.
6. Führen Sie im Dialogfenster 'Eicon DIVA Mobile V.90 Eigenschaften' folgende Schritte aus:



Aktivieren Sie die Registerkarte 'Ressourcen'.

Notieren Sie sich die Einstellungen für jeden 'Ressourcentyp'.
Sie benötigen diese Angaben bei der Konfiguration von DIVA Mobile for Windows NT.

Klicken Sie auf 'OK'.

7. Klicken Sie auf 'OK', um das Dialogfenster 'PC-Kartengeräte (PCMCIA)' zu schließen.

Schritt 2: Installieren Sie die Treiber und konfigurieren Sie DIVA Mobile for Windows NT.

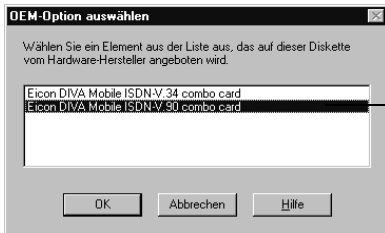
1. Legen Sie die DIVA Mobile Software Suite CD-ROM in Ihr CD-ROM Laufwerk ein.
2. Wählen Sie 'Start > Ausführen'.
3. Geben Sie im Dialogfenster 'Ausführen' folgenden Pfad ein:

D:\MOBILE\WIN_NT\SETUP.BAT

(falls D dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks entspricht).

Klicken Sie auf 'OK'.

4. Führen Sie im Dialogfenster 'OEM-Option auswählen' folgendes aus:

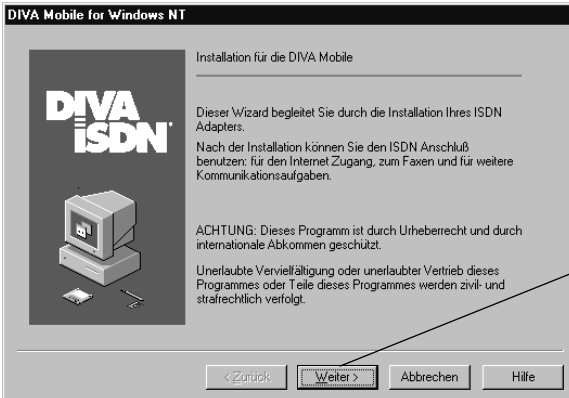


Wählen Sie die 'Eicon DIVA Mobile ISDN - V.90 combo card'.

Klicken Sie auf 'OK'.

Das Setup Programm kopiert nun Dateien auf Ihr Notebook.

5. Führen Sie im 'DIVA Mobile for Windows NT' Wizard folgendes aus:



Klicken Sie auf 'Weiter'.

6. Geben Sie die Hardware Ressourcen für die DIVA Mobile PC-Card ein.



Wichtig: Falls Ihr Notebook Card-and-Socket Service Software verwendet (zu erkennen am Symbol in der Taskleiste), können Sie die Ressourcen nicht wie unten beschrieben zuweisen. Beachten Sie in diesem Fall die Anweisungen zur Installation von Karten im Handbuch Ihres Notebooks.

- Interrupt Nummer: Geben Sie den Interrupt an, den Sie sich zuvor notiert haben. Wenn ein Sternchen in der Auswahlliste anzeigt, daß dieser Interrupt bereits vergeben ist, wählen Sie ihn trotzdem. Das Betriebssystem hat den Interrupt bereits beim Erkennen der Karte zugewiesen. Daher ist er hier als belegt gekennzeichnet.
- I/O Port Basis Adresse: Behalten Sie für die Basisadresse am besten die Defaulteinstellung. Hier darf die gewählte Adresse nicht als belegt gekennzeichnet sein, da dieser Port eigenständig verwaltet wird.
- I/O Port Basis Adresse (Modem): Geben Sie den Wert an, den Sie sich zuvor notiert haben. Wenn dieser Wert mit einem Sternchen in der Auswahlliste markiert ist, wählen Sie ihn trotzdem. Das Betriebssystem hat die Basis Adresse bereits beim Erkennen der Karte zugewiesen. Daher ist sie hier als belegt gekennzeichnet.
- Speicher Adresse: Behalten Sie für die Speicher Adresse am besten die Defaulteinstellung. Hier darf die gewählte Adresse nicht als belegt gekennzeichnet sein, da dieser Port eigenständig verwaltet wird.

Klicken Sie auf 'Weiter'.

7. Wählen Sie das ISDN Protokoll (auch D-Kanal-Protokoll genannt), das Ihnen Ihr ISDN-Anbieter angegeben hat.

In Europa können Sie zumeist 'Europa und andere Länder, Euro-ISDN (E-DSS1)' einstellen (dieses Protokoll wird auch als ETSI Standard bezeichnet).

Klicken Sie auf 'Weiter'.

8. *Nur Nordamerika:* Geben Sie die von Ihrem ISDN-Anbieter bereitgestellten ISDN-Rufnummern ein (ohne Ortsvorwahl). Tippen Sie jede Nummer ohne Leerzeichen oder Bindestriche ein.

Geben Sie auch die entsprechenden SPIDs (Service Profile Identifiers) ein, die Ihr ISDN-Anbieter bereitstellt. Tippen Sie jede Nummer ohne Leerzeichen oder Bindestriche ein. Je nach ISDN-Protokoll müssen Sie eine oder zwei SPIDs für Ihre ISDN-Verbindung eingeben.

Klicken Sie auf 'Weiter'.

9. Wählen Sie die ISDN-Modems, die Sie mit der DIVA Mobile PC-Card nutzen möchten.

Modem	Beschreibung
V.120 modem*	Installieren Sie dieses virtuelle Modem, wenn Sie über ISDN Verbindungen zu CompuServe oder zu ISDN-Mailboxen aufbauen möchten, die ein V.120 Modem benötigen.
X.75 modem*	Installieren Sie dieses virtuelle Modem, wenn Sie Verbindungen zu Mailboxen aufbauen möchten, die ein X.75 Modem benötigen (so wie z. B. einige ISDN-BBS-Systeme in Europa).
BTX modem	Installieren Sie dieses Modem, wenn Sie Homebanking-Anwendungen — wie Microsoft Money, Amaris oder T-Online — in Deutschland nutzen möchten.

* Für das V.120 und das X.75 Modem müssen Sie jeweils das Modem auswählen, das mit der benötigten Übertragungsgeschwindigkeit übereinstimmt — 56 oder 64 kBit/s. Einige Vermittlungsstellen in den USA unterstützen keine Verbindungen bei 64 kBit/s, so daß Sie bei Verbindungen in die USA die Übertragungsgeschwindigkeit eventuell auf 56 kBit/s heruntersetzen müssen. *Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Übertragungsgeschwindigkeit benötigt wird, installieren Sie für den jeweiligen Modemtyp beide Modems.*

Hinweis: Das analoge V.90 Modem wird automatisch installiert.

Klicken Sie auf 'Weiter'.

10. Klicken Sie auf 'Fertigstellen'.

Das Setup Programm kopiert nun Dateien auf Ihr Notebook.

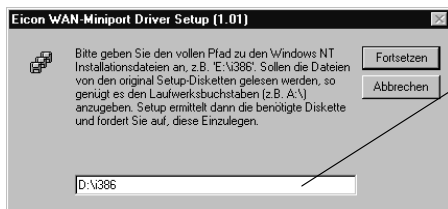
11. Der WAN-Miniport Treiber wird automatisch installiert. Mit dem WAN-Miniport Treiber können Sie das DFÜ-Netzwerk über ISDN nutzen.

Schritt 3: Installieren und konfigurieren Sie den Remote Access Service (RAS).

1. Klicken Sie im entsprechenden Dialogfenster auf 'Ja', um RAS zu installieren (falls er noch nicht installiert ist) und zu konfigurieren.

Wenn Sie RAS installieren, müssen Sie danach das Windows NT 4.0 Service Pack 3 neu installieren.

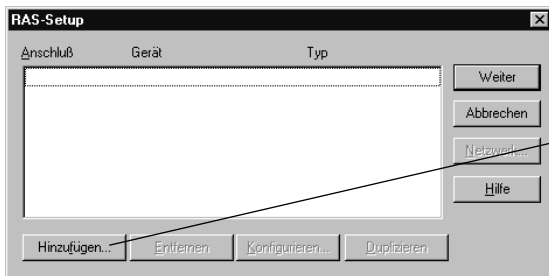
2. Falls das Dialogfenster 'Eicon WAN-Miniport Driver Setup' erscheint: Legen Sie die Windows NT CD-ROM oder Setup Diskette in das entsprechende Laufwerk ein. Geben Sie im Dialogfenster 'Eicon WAN-Miniport Driver Setup' folgendes ein:



Geben Sie D:\I386 ein (falls D dem Laufwerk entspricht, in das Sie Ihre Windows NT CD-ROM bzw. Setup Diskette eingelegt haben).

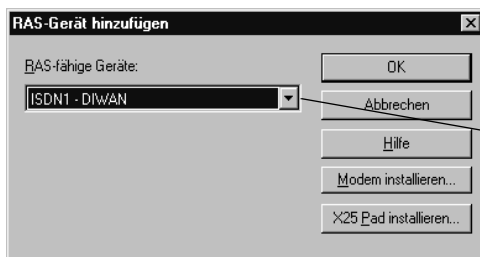
Klicken Sie auf 'Fortsetzen'.

3. Falls das Dialogfenster 'RAS-Setup' erscheint: Führen Sie folgendes aus:



Klicken Sie auf 'Hinzufügen'.

4. Im Dialogfenster 'RAS-Gerät hinzufügen' tun Sie folgendes:



Wählen Sie 'ISDN1 - DIWAN'.

Klicken Sie auf 'OK'.

Damit wird der erste ISDN Port dem RAS-Setup hinzugefügt.

5. Im Dialogfenster 'RAS-Setup' wählen Sie den Port 'ISDN1 DIWAN'. Klicken Sie auf 'Konfigurieren'.
6. Im Dialogfenster 'Anschlußverwendung konfigurieren' wählen Sie 'Nur ausgehende Anrufe'. Klicken Sie auf 'OK'.

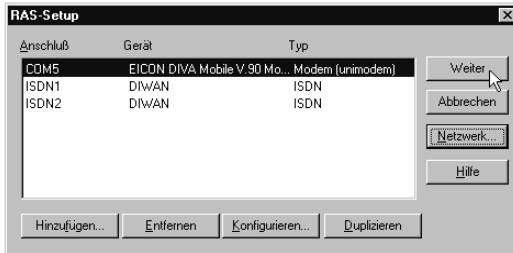
7. Aus dem 'RAS-Setup' wählen Sie 'Duplizieren', um einen zweiten ISDN Port mit der gleichen Konfiguration hinzuzufügen.
 8. Im Dialogfenster 'RAS-Setup' klicken Sie auf 'Hinzufügen'.
 9. Wählen Sie im Dialogfenster 'RAS-Gerät hinzufügen' das 'COMx-Eicon DIVA Mobile V.90 Modem' (der Wert für x hängt von Ihrem System ab). Klicken Sie auf 'OK'.
- Damit wird der analoge Modemport dem RAS-Setup hinzugefügt.
10. Wählen Sie im Dialogfenster 'RAS-Setup' das 'COMx-Eicon DIVA Mobile V.90 Modem'. Klicken Sie auf 'Konfigurieren'.
 11. Im Dialogfenster 'Anschlußverwendung konfigurieren' wählen Sie 'Nur ausgehende Anrufe'. Klicken Sie auf 'OK'.
 12. Klicken Sie im 'RAS-Setup' auf 'Netzwerk'.
 13. Wählen Sie in der 'Netzwerkkonfiguration' die Protokolle, die Sie nutzen möchten (diese sollten von Ihrem Internet Service Provider oder Netzwerkadministrator angegeben werden). Entfernen Sie alle anderen Protokolle.

In der Regel:

- Wenn Sie auf einen Windows NT RAS Server zugreifen möchten, müssen Sie ein Protokoll wählen, das der RAS Server unterstützt.
- Wenn Sie auf einen TCP/IP-Router oder einen Internet Service Provider zugreifen möchten, wählen Sie nur TCP/IP.

Klicken Sie auf 'OK'.

14. Das Dialogfenster 'RAS-Setup' erscheint wie im Beispiel unten:



Klicken Sie auf 'Weiter'.

Das Setup-Program kopiert nun Dateien auf Ihr Notebook.

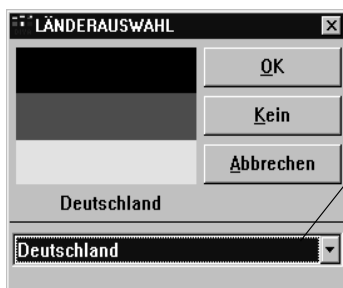
15. Die CAPI 2.0 wird automatisch installiert. Mit der CAPI 2.0 können Sie Anwendungen nutzen, die auf der Programmierschnittstelle Common ISDN Application Programming Interface der Version 2.0 aufsetzen.

Schritt 4: Beenden Sie die Installation.

1. Klicken Sie im angezeigten Dialogfenster auf 'OK', um die Netzwerk-
konfiguration zu starten.
2. Klicken Sie im Dialogfenster 'Netzwerk' auf 'OK'.
3. Starten Sie Ihr Notebook bei Aufforderung neu.

Schritt 5: Geben Sie Ihren Standort an.

1. Wählen Sie 'Start > Programme > Eicon ISDN Tools (allgemein) > DIVA
Mobile Länderauswahl'.
2. Führen Sie im Dialogfenster 'Länderauswahl' folgendes aus:



Klicken Sie auf den Pfeil und
wählen Sie das Land, in dem
Sie sich befinden.

Die Länderauswahl listet all die
Länder auf, in denen die DIVA
Mobile zugelassen ist.

3. Klicken Sie auf 'OK'.

Nächster Schritt? Die Hard- und Software für die DIVA Mobile ist installiert und konfiguriert. Sie können jetzt Ihr Notebook mit Hilfe der Beschreibung auf Seite 30 an das ISDN und/oder das analoge Netzwerk anschließen.

Anschluß an das ISDN und das analoge Netzwerk

Sie können die DIVA Mobile PC-Card an das ISDN und an das analoge Netzwerk anschließen. Wenn Sie die DIVA Mobile an beide Netze anschließen, greift sie automatisch auf das ISDN zu. Beim Versenden und Empfangen von Faxen und anderen analogen Anwendungen nutzt die DIVA Mobile automatisch 'Analog über ISDN'-Verbindungen.

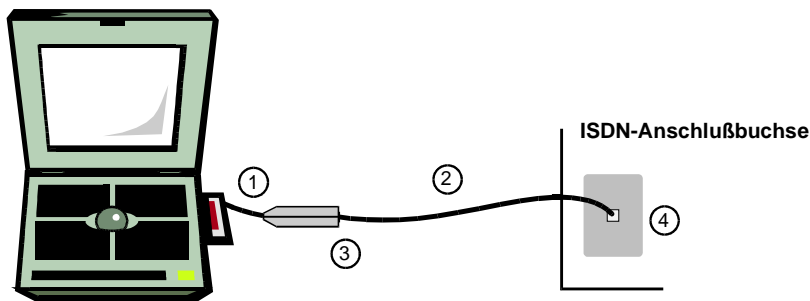
Wenn Sie den analogen Anschluß nutzen wollen, unterbrechen Sie die ISDN-Verbindung.

Zum Anschluß an das ISDN:



Sicherheitshinweis: Bevor Sie Ihr Notebook ans ISDN anschließen, stellen Sie sicher, daß die DIVA Mobile in Ihrem Notebook installiert ist (siehe Beschreibung auf Seite 14), so daß die Erdung gewährleistet ist. Wenn Sie Ihre DIVA Mobile aus irgendeinem Grund aus Ihrem Notebook entfernen, achten Sie darauf, daß Sie zuerst das ISDN-Anschlußkabel entfernen.

In Europa und den meisten anderen Ländern außerhalb Amerikas und Japans





1. Falls Sie die ISDN-Leitungsanpassung noch nicht in die ISDN-Buchse (die größere Buchse) der DIVA Mobile PC-Card gesteckt haben, tun Sie es jetzt.
2. Nehmen Sie das mitgelieferte ISDN RJ-45 Kabel.
3. Stecken Sie ein Ende in die ISDN-Leitungsanpassung.
4. Stecken Sie das andere Ende in die ISDN-Anschlußbuchse.

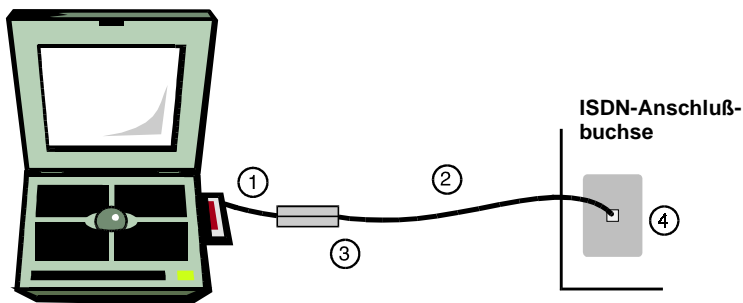
In Nordamerika und Japan

Je nachdem, welche ISDN-Leitungsanpassung mitgeliefert wird, brauchen Sie eventuell einen zusätzlichen NT1-Adapter, um die DIVA Mobile PC-Card ans ISDN anzuschließen.

Sehen Sie dazu folgende Tabelle:

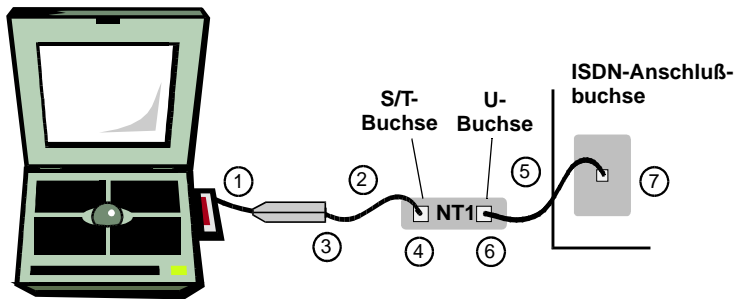
Wenn diese Leitungsanpassung mitgeliefert wurde:	Dann:
Mit U-Schnittstelle 	brauchen Sie keinen zusätzlichen NT1-Adapter. Fahren Sie mit 'Zum Anschluß ohne zusätzlichen NT1-Adapter' fort (siehe unten).
Mit S/T-Schnittstelle 	brauchen Sie einen zusätzlichen NT1-Adapter. Fahren Sie mit 'Zum Anschluß mit einem zusätzlichen NT1-Adapter' auf Seite 32 fort. Hinweis: Einen NT1 können Sie von Eicon Technology oder einem anderen Hersteller erhalten.

Zum Anschluß ohne zusätzlichen NT1-Adapter:



1. Falls Sie die ISDN Leitungsanpassung noch nicht in die ISDN-Buchse (die größere Buchse) der DIVA Mobile PC-Card gesteckt haben, tun Sie es jetzt.
2. Nehmen Sie das mitgelieferte ISDN RJ-45 Kabel.
3. Stecken Sie ein Ende in die ISDN-Leitungsanpassung.
4. Stecken Sie das andere Ende in die ISDN-Anschlußbuchse.

Zum Anschluß mit einem zusätzlichen NT1-Adapter:



1. Falls Sie die ISDN Leitungsanpassung noch nicht in die ISDN-Buchse (die größere Buchse) der DIVA Mobile PC-Card gesteckt haben, tun Sie es jetzt.
2. Nehmen Sie das mitgelieferte ISDN RJ-45 Kabel.
3. Stecken Sie ein Ende in die ISDN-Leitungsanpassung.
4. Stecken Sie das andere Ende in die S/T-Anschlußbuchse Ihres NT1-Adapters.
5. Nehmen Sie das mit dem NT1-Adapter mitgelieferte Kabel.
6. Stecken Sie ein Ende in die U-Anschlußbuchse des NT1-Adapters.
7. Stecken Sie das andere Ende in die ISDN-Anschlußbuchse.

Anschluß an das analoge Netzwerk:

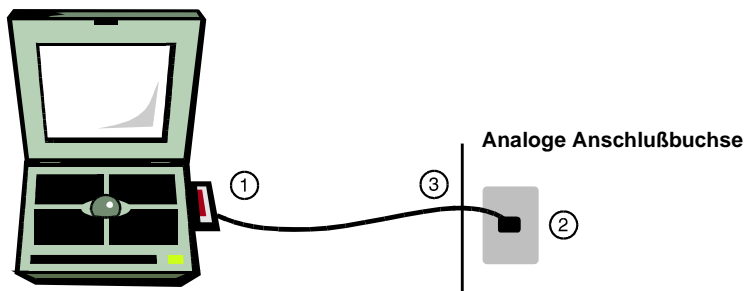


Sicherheitshinweis: Die analoge Schnittstelle ist für den Anschluß an die Spannung des Telekommunikationsnetzes ausgelegt. Stellen Sie daher sicher, daß die DIVA Mobile PC-Card richtig in Ihrem Notebook installiert ist (siehe Beschreibung auf Seite 14), bevor Sie sie an das analoge Netz anschließen, so daß die Erdung gewährleistet ist. Wenn Sie Ihre DIVA Mobile aus irgendeinem Grund aus Ihrem Notebook entfernen, achten Sie darauf, daß Sie zuerst das ISDN-Anschlußkabel entfernen.

Schließen Sie die DIVA Mobile PC-Card über das mitgelieferte RJ-11 Kabel ans analoge Netzwerk an. Außerhalb von Nordamerika benötigen Sie dazu einen speziellen Teleadapter für das Land, in dem Sie sich befinden. Je nachdem, welche Version Sie gekauft haben, enthält Ihre DIVA Mobile Lieferung eventuell den benötigten Teleadapter.

Hinweis: In Spanien benötigen Sie keinen Teleadapter.

Zum Anschluß an das analoge Netzwerk:



1. Wenn Sie das eine Ende des analogen RJ-11 Kabels noch nicht in die analoge Anschlußbuchse der DIVA Mobile (die kleinere Buchse) gesteckt haben, tun Sie es jetzt.
2. Wenn Sie einen Teleadapter benutzen, stecken Sie diesen in die Anschlußbuchse des Analoganschlusses.
3. Stecken Sie das andere Ende des Analogkabels in den Teleadapter bzw. direkt in die analoge Anschlußbuchse.

Nächster Schritt? Jetzt können Sie Ihre DIVA Mobile PC-Card nutzen!

- Zum Einrichten einer Verbindung zum Internet oder zu anderen entfernten Netzen sehen Sie Seite 34.
 - Zum Senden und Empfangen von Faxen sehen Sie Seite 44.
 - Bei häufigem Wechseln des Standorts sehen Sie Seite 47.
-

Verbindungen zum Internet oder anderen entfernten Netzen über ISDN



Wichtig: Beachten Sie, daß Sie die benötigten Informationen haben (wie z. B. Benutzername, Paßwort und ISDN-Nummer des Servers), die Ihr Internet Service Provider bzw. Ihr Netzwerkadministrator bereitstellt (siehe 'Internet- Zugang' auf Seite 12). Sie brauchen diese Informationen, um die folgenden Vorgänge auszuführen.

Betriebssystem	Siehe:
Windows 95/98	Anweisungen unten.
Windows NT	Anweisungen auf Seite 40.

Unter Windows 95/98

Zum Einrichten einer Verbindung:

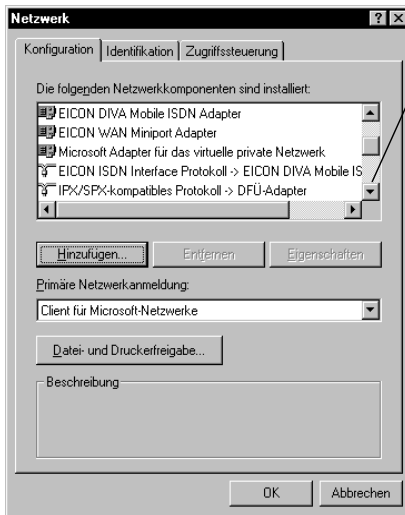
Sie müssen die Verbindung zu Ihrem Internet Service Provider oder dem entfernten Netz nur einmal einrichten.

Schritt 1: Installieren Sie die von Ihrem Internet Service Provider oder Ihrem Netzwerkadministrator bereitgestellten Protokolle.

Hinweis Ein Protokoll ist eine Art Sprache, die Computer zur Kommunikation nutzen. Damit zwei Systeme sich miteinander verständigen können, müssen sie dasselbe Protokoll benutzen.

1. Wählen Sie 'Start > Einstellungen > Systemsteuerung'. Doppelklicken Sie auf 'Netzwerk'.
2. Aktivieren Sie die Registerkarte 'Konfiguration'.

3. Prüfen Sie, ob die vom Internet Service Provider oder dem Netzwerk-administrator bereitgestellten Protokolle installiert sind und mit der DIVA Mobile genutzt werden können:



Blättern Sie, um zu sehen, welche Protokolle installiert sind.

Installierte Protokolle, die mit der DIVA Mobile (dem DFÜ-Adapter) genutzt werden können, werden folgendermaßen angezeigt:



Protokoll -> DFÜ-Adapter

wobei 'Protokoll' das benötigte Protokoll ist.

Um eine Verbindung zum Internet oder zu einem TCP/IP Netzwerk einzurichten, brauchen Sie das TCP/IP Protokoll:



TCP/IP -> DFÜ-Adapter

4. Wenn die Liste der installierten Netzwerkkomponenten alle benötigten Protokolle enthält, sind sie installiert. Fahren Sie mit den Anweisungen zum Konfigurieren der Protokolle fort (siehe Seite 36).
5. Wenn in der Liste ein erforderliches Protokoll fehlt, müssen Sie es jetzt installieren. Zum Installieren eines Protokolls:
 - Klicken Sie im Dialogfenster 'Netzwerk' auf 'Hinzufügen'.
 - Doppelklicken Sie im Dialogfenster 'Netzwerkkomponententyp auswählen' auf 'Protokoll'.
 - Wählen Sie im Dialogfenster 'Netzwerkprotokoll auswählen' das benötigte Protokoll. Um eine Verbindung zum Internet oder einem TCP/IP Netzwerk einzurichten, wählen Sie in 'Hersteller' die Option 'Microsoft' und in 'Netzwerkprotokolle' die Option 'TCP/IP'.
 - Klicken Sie auf 'OK'.

Schritt 2: Konfigurieren der Protokolle

Sie müssen für jedes Protokoll die vom Internet Service Provider oder vom Netzwerkadministrator bereitgestellten Eigenschaften eingeben.

1. Falls das Dialogfenster 'Netzwerk' nicht geöffnet ist: Wählen Sie 'Start > Einstellungen > Systemsteuerung'. Doppelklicken Sie auf 'Netzwerk'.
2. Doppelklicken Sie auf folgende Komponente:



DFÜ-Adapter

3. Wählen Sie im Dialogfenster 'Eigenschaften für DFÜ-Adapter' die Registerkarte 'Bindungen'. Stellen Sie sicher, daß alle Protokolle, die Sie brauchen, aktiviert sind. Klicken Sie dann auf 'OK'.
4. Doppelklicken Sie im Dialogfenster 'Netzwerk' auf folgende Komponente:



Protokoll -> DFÜ-Adapter

wobei 'Protokoll' das Protokoll ist, das Sie konfigurieren müssen.

Wenn Sie z.B. eine Verbindung zum Internet oder zu einem TCP/IP Netzwerk einrichten wollen, doppelklicken Sie auf die folgende Komponente:



TCP/IP -> DFÜ-Adapter

5. Auf den verschiedenen Registerkarten des nun angezeigten Dialogfensters können Sie die vom Internet Service Provider oder dem Netzwerkadministrator bereitgestellten Eigenschaften eingeben (sehen Sie dazu 'Internet- Zugang' in 'Vorbereitungen' auf Seite 12).

Wenn Sie die Konfiguration des Protokolls abgeschlossen haben, klicken Sie auf 'OK', um das Dialogfenster zu schließen.

6. Klicken Sie nochmals auf 'OK', um das Dialogfenster 'Netzwerk' zu schließen.
7. *Falls Sie aufgefordert werden, Ihre Windows 95/98 CD-ROM oder eine bestimmte Windows 95/98 Diskette einzulegen:* Legen Sie Ihre Windows 95/98 CD-ROM oder die benötigte Diskette in das entsprechende Laufwerk ein. Klicken Sie auf 'OK'. Wenn das Dialogfenster 'Dateien kopieren' erscheint, geben Sie den Pfad zur CD-ROM bzw. der Diskette an und klicken Sie auf 'OK'.
8. Starten Sie das Notebook neu, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
9. Wenn Sie mehrere Protokolle konfigurieren wollen, wiederholen Sie diesen Vorgang.

Schritt 3: Einrichten einer Verbindung zum DFÜ-Netzwerk

Mit diesem Vorgang erstellen Sie eine Kurzwahl ins Internet oder in das entfernte Netz.

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol 'Arbeitsplatz'.
2. Doppelklicken Sie auf 'DFÜ-Netzwerk'.
 - Wenn dies die erste Verbindung ist, die Sie einrichten, klicken Sie auf 'Weiter'.
 - Handelt es sich nicht um die erste Verbindung, doppelklicken Sie auf 'Neue Verbindung erstellen'.
3. Geben Sie im Assistenten zum Erstellen einer neuen Verbindung einen Namen für die Verbindung in das entsprechende Eingabefeld ein. Sie können beispielsweise den Namen des Internet Service Providers eingeben.
4. Wählen Sie in der Liste 'Wählen Sie ein Modem' das entsprechende Modem:

Für:	Wählen Sie:
ISDN Verbindungen	Eicon Kanal 0
Analoge Verbindungen	Eicon DIVA Mobile V.90 Modem

Klicken Sie auf 'Weiter'.

5. Geben Sie in das Feld 'Rufnummer' die ISDN-Einwählnummer Ihres Internet Service Providers ein.

Hinweis: Viele Internet Service Provider stellen unterschiedliche Einwählnummern für den analogen bzw. den ISDN-Zugang bereit. Achten Sie also darauf, die richtige Nummer einzugeben.

Tragen Sie gegebenenfalls in die anderen Felder dieses Bildschirms die erforderlichen Werte ein.

Klicken Sie auf 'Weiter'.

6. Klicken Sie auf 'Fertigstellen'.

Dem DFÜ-Netzwerk wird ein Symbol für diese Verbindung hinzugefügt.

Hinweis: Setzt der Internet Service Provider die Konfiguration weiterer Eigenschaften voraus, befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen des Providers.

Nächster Schritt? Sie können sich jetzt ins Internet oder in ein anderes entferntes Netz einwählen (siehe Seite 39).

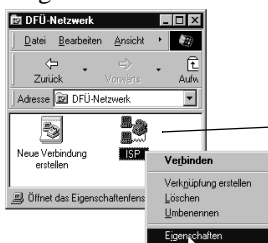
Optional: Wenn der Internet Service Provider oder der entfernte Server Multilink PPP unterstützt, können Sie Multilink PPP für die ISDN-Verbindungen konfigurieren (siehe Seite 38). Mit Multilink PPP können Sie beide B-Kanäle für die Internet-Verbindung verwenden und so eine Geschwindigkeit von 128 kBit/s erzielen. Durch Multilink PPP erhöhen sich jedoch die Kosten der Verbindung.

Zum Konfigurieren von Multilink PPP (optional):

Wenn der Internet Service Provider oder der entfernte Server Multilink PPP unterstützt, können Sie beide B-Kanäle für die ISDN-Verbindung verwenden und so eine Übertragungsgeschwindigkeit von 128 kBit/s erzielen.

Hinweis Da Multilink PPP-Verbindungen beide B-Kanäle nutzen, erhöhen sich die Kosten einer solchen Verbindung.

1. Wenn das Dialogfenster 'DFÜ-Netzwerk' nicht geöffnet ist: Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol 'Arbeitsplatz'. Doppelklicken Sie auf 'DFÜ-Netzwerk'.
2. Öffnen Sie das Dialogfeld der Eigenschaften Ihrer Verbindung folgendermaßen:



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol der zuvor erstellten Verbindung. Wählen Sie 'Eigenschaften'.

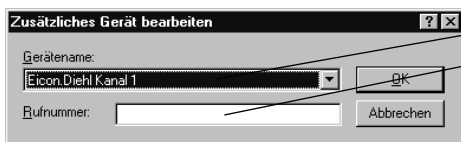
3. Aktivieren Sie die Registerkarte 'Multilink'. Führen Sie folgende Schritte aus:



Klicken Sie zuerst auf 'Zusätzliche Geräte verwenden'.

Klicken Sie dann auf 'Hinzufügen'.

4. Führen Sie im Dialogfeld 'Zusätzliches Gerät bearbeiten' folgende Schritte durch:



Wählen Sie 'Eicon Kanal 1'.

Geben Sie die Rufnummer für den zweiten B-Kanal an. Normalerweise ist diese Rufnummer mit der für den ersten B-Kanal identisch.

Klicken Sie auf 'OK'.

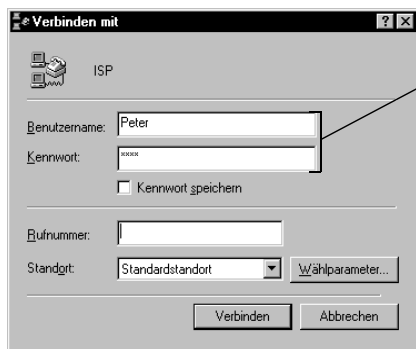
5. Klicken Sie im Dialogfenster Ihrer Verbindung auf 'OK'.

So stellen Sie eine Verbindung zum Internet oder zu einem anderen entfernten Netzwerk her:

Nachdem Sie die Verbindung zum Internet Service Provider, wie oben beschrieben, eingerichtet haben, können Sie eine Verbindung zum Internet herstellen. Führen Sie immer die folgenden Schritte aus, wenn Sie eine Verbindung herstellen wollen.

Hinweis: Wollen Sie im Internet surfen oder neue E-Mail abrufen, muß ein Web-Browser oder eine E-Mail-Anwendung auf Ihrem PC installiert sein. Sie können den Internet Explorer von Ihrer DIVA Mobile Software Suite CD-ROM installieren (siehe 'Bonus Software' auf Seite 9).

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol 'Arbeitsplatz'.
2. Doppelklicken Sie auf 'DFÜ-Netzwerk'.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol der Verbindung, die Sie für den Internet Service Provider erstellt haben.
4. Geben Sie im Dialogfenster 'Verbinden mit' folgendes ein:



Geben Sie den Benutzernamen und das vom Internet Service Provider oder dem Netzwerkadministrator bereitgestellte Kennwort ein.

Hinweis: Als Vorgabe wird Ihr Windows-Anmeldename in das Feld 'Benutzername' eingetragen.

5. Klicken Sie auf 'Verbinden'.

Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird das Dialogfenster 'Verbunden mit' angezeigt.

6. Sie können jetzt im Internet surfen oder neue E-Mail abrufen etc.



Wichtig: Können Sie mit 'Eicon Kanal 0' keine Verbindung einrichten, vergewissern Sie sich, ob Ihr Kabel richtig ans ISDN angeschlossen ist. Prüfen Sie außerdem, ob Sie die richtige Nummer gewählt haben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im DIVA Mobile V.90 PC-Card Online-Handbuch (für weitere Informationen zum Anzeigen des Online-Handbuchs siehe Seite 8).

Zum Trennen der Internet-Verbindung oder der Fernverbindung:

Zum Trennen der Verbindung klicken Sie im Dialogfeld 'Verbunden mit' auf 'Trennen'. Wurde das Dialogfeld 'Verbunden mit' zum Symbol verkleinert, müssen Sie zuvor auf das Symbol in der Task-Leiste doppelklicken.

Unter Windows NT

Zum Einrichten einer Verbindung:

Sie müssen diese Verbindung nur einmal einrichten.

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol 'Arbeitsplatz'.
2. Doppelklicken Sie auf 'DFÜ-Netzwerk'.
 - Wenn Sie das Fenster 'DFÜ-Netzwerk' erstmals öffnen, werden Sie in einem Dialogfenster zum Hinzufügen eines Telefonbucheintrags aufgefordert. Klicken Sie auf 'OK'.
 - Wenn Sie das Fenster 'DFÜ-Netzwerk' nicht zum ersten Mal öffnen, klicken Sie auf 'Neu'.
3. Wenn der 'Assistent für neue Telefonbucheinträge' angezeigt wird, markieren Sie die Option 'Keine weiteren Informationen erforderlich'. Klicken Sie auf 'Fertigstellen'.

Dadurch wird das Dialogfeld 'Neuer Telefonbucheintrag' geöffnet, in dem Sie mehr Parameter als im Assistenten konfigurieren können.

4. Aktivieren Sie die Registerkarte 'Einträge'. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

The screenshot shows the 'Neuer Telefonbucheintrag' dialog box with the 'Einträge' tab selected. The fields are filled with 'ISP' for 'Eintragsname', an empty box for 'Anmerkung', and an empty box for 'Rufnummer'. The 'Wählen mit:' dropdown is set to 'DIWAN (ISDN1)'. The 'Anderen Anschluß verwenden' checkbox is checked. Annotations point to these fields with instructions: 'Geben Sie einen Eintragsnamen ein.' points to 'Eintragsname'; 'Geben Sie die Rufnummer des Geräts ein, mit dem eine Verbindung hergestellt werden soll. Geben Sie die Ziffern ohne Leerstellen, Bindestriche oder sonstige Trennzeichen ein.' points to 'Rufnummer'; 'Wählen Sie ein Gerät: Für ISDN-Verbindungen wählen Sie 'DIWAN (ISDN1)'. Für analoge Verbindungen, wählen Sie 'EICON DIVA Mobile V.90 Modem'.' points to the dropdown; and 'Markieren Sie diese Option, wenn die Einwahl über eine beliebige ISDN-Schnittstelle erfolgen soll.' points to the checked checkbox.

Geben Sie einen Eintragsnamen ein.

Geben Sie die Rufnummer des Geräts ein, mit dem eine Verbindung hergestellt werden soll. Geben Sie die Ziffern ohne Leerstellen, Bindestriche oder sonstige Trennzeichen ein.

Wählen Sie ein Gerät: Für ISDN-Verbindungen wählen Sie 'DIWAN (ISDN1)'. Für analoge Verbindungen, wählen Sie 'EICON DIVA Mobile V.90 Modem'.

Markieren Sie diese Option, wenn die Einwahl über eine beliebige ISDN-Schnittstelle erfolgen soll.

Hinweis: Einige Internet Service Provider stellen unterschiedliche Einwählnummern für den analogen bzw. den ISDN-Zugang bereit. Achten Sie deshalb darauf, die richtige Nummer einzugeben.

Wenn Sie Zeichenfolgen oder Symbole an die Rufnummer anfügen müssen, dürfen Sie zwischen der Nummer und der Zeichenfolge bzw. den Symbolen kein Leerzeichen eingeben.

- Wenn die Nummer eine Subadresse enthält, müssen Sie diese mit einem senkrechten Strich (Pipe-Zeichen) '|' abtrennen.

- Wenn Sie eine Verbindung zu einem Internet Service Provider oder einem TCP/IP-Router einrichten, der das Protokoll V.120 verwendet, fügen Sie die Zeichenfolge *^V.120* an die Rufnummer an.
- Wenn Sie die Verbindung mit einer Datenübertragungsrate von 56 kBit/s einrichten müssen, fügen Sie die Zeichenfolge *^56k* an die Rufnummer an. (In Nordamerika verwenden viele ISDN-Leitungen eine Datenübertragungsrate von 56 kBit/s.)

Beachten Sie, daß es sich in diesem Fall um eine digitale ISDN-Verbindung mit 56 kBit/s handelt und keine analoge V.90-Verbindung.

5. Aktivieren Sie die Registerkarte 'Server'. Führen Sie folgende Schritte aus:

Wählen Sie die Option 'PPP: Windows NT, Windows 95 Plus, Internet'.

Stellen Sie sicher, daß nur die von Ihrem Internet Service Provider bzw. Netzwerk-administrator bereitgestellten Protokolle markiert sind.

Wenn Sie die bereitgestellten TCP/IP-Eigenschaften noch nicht eingegeben haben, klicken Sie auf dieses Feld, um die Eigenschaften jetzt einzugeben.

Ein Hinweis zu den Netzwerkprotokollen:

- Wenn Sie eine Verbindung zu einem Windows NT RAS-Server einrichten, müssen Sie das Protokoll markieren, das auch vom RAS-Server akzeptiert wird.
- Wenn Sie eine Verbindung zu einem Internet Service Provider einrichten, markieren Sie nur 'TCP/IP'.

Wenn Sie weitere Eigenschaften konfigurieren müssen, folgen Sie den Anweisungen Ihres Internet Service Providers oder des Netzwerk-administrators.

6. Klicken Sie auf 'OK', um das Dialogfeld 'Neuer Telefonbucheintrag' zu schließen.

Nächster Schritt? Sie können sich jetzt ins Internet oder ein anderes entferntes Netz einwählen (siehe Seite 43).

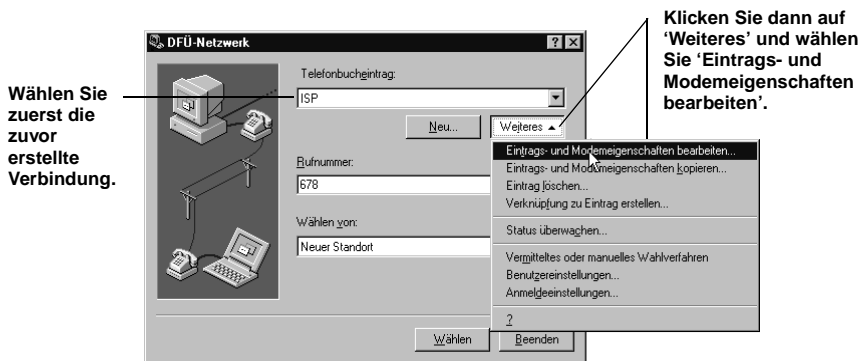
Optional: Wenn der Internet Service Provider oder der entfernte Server Multilink PPP unterstützt, können Sie Multilink PPP für die ISDN-Verbindungen konfigurieren (siehe Seite 42). Mit Multilink PPP können Sie beide B-Kanäle für die Verbindung verwenden und so eine Geschwindigkeit von 128 kBit/s erzielen. Durch Multilink PPP erhöhen sich jedoch die Kosten der Verbindung.

Zum Konfigurieren von Multilink PPP (optional):

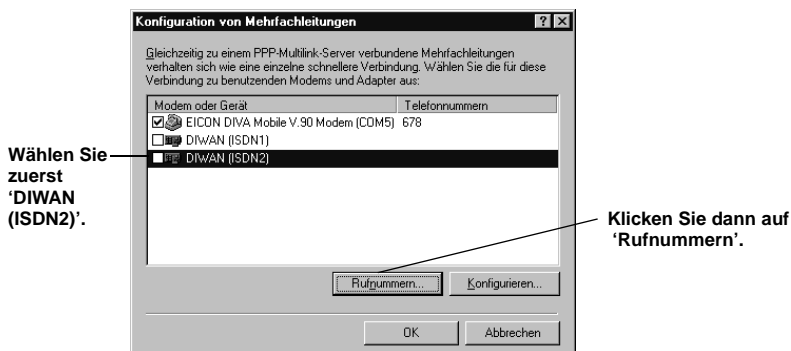
Wenn der Internet Service Provider bzw. der entfernte Server Multilink PPP unterstützt, können Sie beide B-Kanäle für die Internet-Verbindung verwenden.

Hinweis Da Multilink PPP-Verbindungen beide B-Kanäle nutzen, erhöhen sich die Kosten einer solchen Verbindung.

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol 'Arbeitsplatz'. Doppelklicken Sie dann auf 'DFÜ-Netzwerk'.
2. Führen Sie im Dialogfenster 'DFÜ-Netzwerk' folgende Schritte aus:



3. Das Dialogfenster 'Telefonbucheintrag bearbeiten' erscheint. Wählen Sie unter 'Wählen mit' die Option 'Mehrfachleitungen'. Klicken Sie auf 'Konfigurieren'.
4. Führen Sie im Dialogfenster 'Konfiguration von Mehrfachleitungen' folgende Schritte aus:



5. Geben Sie in das Feld 'Neue Telefonnummer' die Rufnummer für DIWAN (ISDN2) ein. Dies ist die Rufnummer für Ihren zweiten B-Kanal. Klicken Sie auf 'Hinzufügen'.

6. Klicken Sie auf 'OK', um das Dialogfeld 'Telefonnummern' zu schließen.
7. Klicken Sie nochmals auf 'OK', um das Dialogfeld 'Konfiguration von Mehrfachleitungen' zu schließen.

So stellen Sie eine Verbindung zum Internet oder zu einem anderen entfernten Netzwerk her:

Nachdem Sie die Verbindung zum Internet Service Provider wie oben beschrieben eingerichtet haben, können Sie eine Verbindung zum Internet herstellen. Führen Sie immer die folgenden Schritte aus, wenn Sie eine Verbindung herstellen wollen.

Hinweis: Wollen Sie im Internet surfen oder neue E-Mail abrufen, muß ein Web-Browser oder eine E-Mail-Anwendung auf Ihrem PC installiert sein. Sie können den Internet Explorer von der DIVA Mobile Software Suite CD-ROM installieren (siehe 'Bonus Software' auf Seite 9).

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol 'Arbeitsplatz'.
2. Doppelklicken Sie auf 'DFÜ-Netzwerk'.
3. Wählen Sie in 'Telefonbucheintrag' die Verbindung, die Sie erstellt haben.
4. Klicken Sie auf 'Wählen'.

Führen Sie im Dialogfenster 'Verbindung mit ... herstellen' folgende Schritte aus:

Geben Sie den Benutzernamen und das von Ihrem Internet Service Provider oder dem Netzwerkadministrator bereitgestellte Kennwort ein.

In manchen Fällen müssen Sie außerdem eine Domäne eingeben.

Klicken Sie auf 'OK'.

5. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird das Dialogfeld 'Verbunden mit' angezeigt.
6. Sie können jetzt im Internet surfen oder Ihre E-Mail abrufen etc.

Zum Trennen der Internet oder Fernverbindung:

Zum Trennen der Verbindung klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den 'DFÜ-Netzwerkmonitor' in der Taskleiste.

Faxe versenden und empfangen

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie mit Hilfe der BVRP Software PhoneTools Faxe versenden und empfangen können. Sie können PhoneTools von der DIVA Mobile Software Suite CD-ROM installieren. Für weitere Informationen sehen Sie 'Bonus Software' auf Seite 9.



Wichtig: Um PhoneTools zu nutzen, müssen Sie eine Verbindung mit einem analogen Netz herstellen können.

Einrichten eines Modems

Bevor Sie Faxe senden bzw. empfangen können, müssen Sie angeben, welches Modem Sie nutzen möchten.

Zum Einrichten eines Modems:

1. Wenn Sie PhoneTools zum ersten Mal starten, erscheint das Dialogfenster 'Modemauswahl'.
2. Wählen Sie das 'EICON DIVA Mobile V.90 Modem' und klicken Sie auf 'OK'.

Faxe versenden

Sie können Faxe von der Anwendung aus versenden, in der Sie Ihr Fax-Dokument erstellt haben.

Zum Versenden eines Faxes:

1. Öffnen Sie die Anwendung, in der Sie Ihr Fax-Dokument erstellt haben, und öffnen Sie dann das entsprechende Dokument.
2. Wählen Sie in der Menüleiste 'Datei > Drucken'.
3. Wählen Sie 'CAPTURE FAX BVRP' als Drucker (beachten Sie, daß Sie eventuell die 'Druckereinrichtung' öffnen müssen, um diesen Drucker wählen zu können). Klicken Sie auf 'OK' oder 'Drucken'.

4. Führen Sie im Dialogfenster 'Fax senden' folgende Schritte aus:

Geben Sie die Eigenschaften des Empfängers ein oder wählen Sie einen Empfänger aus dem Telefonbuch.

Wenn Sie ein Deckblatt verwenden, wählen Sie die Eigenschaften des Deckblatts (siehe unten).

**Für detaillierte Informationen über diese Optionen klicken Sie auf '?'.
Wählen Sie die Übertragungsart. Um eine Eigenschaft zu wählen, stellen Sie sicher, daß das Symbol aktiviert ist (die obere rechte Ecke ist grün).
Deckblatt: schließt das Deckblatt ein.
HQ-Modus: Versenden des Faxes im hochauflösenden Modus.
Kreditkarte: Abbuchen der Gebühren von Ihrer Telefon-Kreditkarte.**

Fax senden

Empfänger

Name:

Fag:

Liste der Empfänger

Angefügt(e) Dokument(e)

Zeitversetzter Anruf

Datum/Zeit

15:22:29

13:11:38

Optionen

Deckblatt HQ Kreditblatt Modus

Deckblatt

Vorlage Standard

Senden Vorgchau... Löschen Abbrechen ?

5. Klicken Sie auf ‘Senden’, um die Übertragung zu beginnen.


Zum Erstellen eines Deckblatts:

Sie können ein Deckblatt direkt vom Dialogfenster 'Fax senden' aus erstellen.

1. Stellen Sie sicher, daß die Übertragungsoption 'Deckblatt' aktiviert ist.
2. Geben Sie im Bereich 'Deckblatt' die Parameter für Ihr Deckblatt ein:

**Wählen Sie eine Vorlage für Ihr Deckblatt:
Standard, Einfach oder Dringend.**

**Klicken Sie hier, um das
Dialogfenster
'Logoverwaltung'
anzuzeigen, mit dem Sie ein
Logo in Ihr Deckblatt
importieren können.
Klicken Sie im Dialogfenster
'Logoverwaltung' auf 'OK',
um ein Logo zu importieren.**



Deckblatt

Vorlage Standard

Geben Sie den Text ein, der im
Mitteilungsfeld des Deckblatts
erscheinen soll.

Hinweis: Um das Layout Ihres Deckblatts und Faxes zu sehen, klicken Sie im Dialogfenster 'Fax senden' auf 'Vorschau'.


Faxe empfangen

Zum Empfangen von Faxen:

- muß Ihr Computer eingeschaltet sein;
- müssen Sie entweder an das analoge Netzwerk oder ans ISDN angeschlossen sein (siehe Seite 30);
- muß PhoneTools geöffnet sein.

Wenn die oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind, beantwortet PhoneTools automatisch Fax-Anrufe und speichert empfangene Faxe.

Zum Anzeigen eines empfangenen Faxes:

1. Doppelklicken Sie im Fenster 'PhoneTools' auf 'Neue'  .

Hinweis: Wenn Sie neue Faxe erhalten haben, leuchtet dieses Symbol auf. Es hört auf zu blinken, wenn Sie die neuen Faxe angezeigt oder gedruckt haben.

2. Doppelklicken Sie im oberen rechten Fenster des Faxeingangs auf das Fax, das Sie anzeigen möchten.

Hinweis: Weitere Informationen zu PhoneTools, wie z.B dem Telefonbuch, finden Sie in Ihrer PhoneTools Online-Hilfe.

Wechseln des Standortes

Sie können Ihre DIVA Mobile von fast jedem Standort aus nutzen. Wenn Sie den Standort gewechselt haben, müssen Sie jedoch immer die folgenden Schritte ausführen:

1. Wenn Sie in ein Land gereist sind, in dem Sie analoge Verbindungen nutzen wollen, müssen Sie Ihren Standort angeben. Sehen Sie dazu unten 'Geben Sie Ihren Standort an'.
2. Sie müssen eventuell Ihr D-Kanal-Protokoll und Ihre ISDN-Nummern (und in Nordamerika Ihre SPIDs) ändern. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie diese Parameter ändern müssen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator oder Ihren Internet Service Provider. Sehen Sie hierzu 'Ändern des D-Kanal-Protokolls und der ISDN-Nummern' auf Seite 48.
3. Sie müssen eventuell Ihre DFÜ-Netzwerkconfiguration für Ihren neuen Standort aktualisieren und die Rufnummer-Eigenschaften ändern. Sehen Sie hierzu 'Aktualisieren der DFÜ-Netzwerkconfiguration' auf Seite 49.
4. Sie müssen Ihre DIVA Mobile PC-Card an die erforderlichen Netzwerke anschließen. Sehen Sie hierzu 'Anschluß an das ISDN und das analoge Netzwerk' auf Seite 30.

Geben Sie Ihren Standort an

Geben Sie mit Hilfe der Länderauswahl Ihren Standort an.

1. Öffnen Sie die Länderauswahl:
 - Unter Windows 95: Wählen Sie 'Start > Programme > DIVA > Landeseinstellung für das Analogmodem'.
 - Unter Windows NT: Wählen Sie 'Start > Programme > Eicon ISDN Tools (allgemein) > DIVA Mobile Länderauswahl'.
2. Wählen Sie im Dialogfenster 'Länderauswahl' das Land, in dem Sie sich befinden.
3. Klicken Sie auf 'OK'.

Ändern des D-Kanal-Protokolls und der ISDN-Nummern

Ändern Sie Ihr D-Kanal-Protokoll und Ihre ISDN-Nummern (und in Nordamerika auch Ihre SPIDs) mit Hilfe des Setup Wizards.

Unter Windows 95/98

1. Wählen Sie 'Start > Programme > DIVA > Setup Wizard'.
2. Im Setup Wizard klicken Sie auf 'Start'.
3. Wählen Sie das von Ihrem ISDN-Anbieter bereitgestellte D-Kanal-Protokoll.

In der Regel:

- können Sie in Europa 'DSS1 - EuroISDN' einstellen (dieses Protokoll wird auch als ETSI Standard bezeichnet);
- wählen Sie in Nordamerika 'North America Auto-detect'.

Klicken Sie auf 'Weiter'.

4. Geben Sie die vom ISDN-Anbieter bereitgestellten ISDN-Rufnummern ein (ohne Ortsvorwahl). Tippen Sie jede Nummer ohne Leerzeichen oder Bindestrich ein.

Hinweis: Wenn Sie keine eingehenden Anrufe zulassen möchten (d.h. sie wollen nur anrufen können), müssen Sie keine ISDN-Rufnummern eingeben.

5. *Nur Nordamerika:* Geben Sie die entsprechenden, von Ihrem ISDN-Anbieter bereitgestellten SPIDs (Service Profile Identifier) ein. Tippen Sie jede Nummer ohne Leerzeichen oder Bindestrich ein. Je nach gewähltem D-Kanal Protokoll müssen Sie eine oder zwei SPIDs für Ihre ISDN-Verbindung eingeben.
6. Klicken Sie auf 'Weiter'.
7. Behalten Sie bei allen anderen Abfragen die Defaulteinstellungen.
8. Starten Sie Ihren Computer neu, damit die Änderungen wirksam werden.

Unter Windows NT

1. Wählen Sie 'Start > Einstellungen > Systemsteuerung'. Doppelklicken Sie auf 'Netzwerk'.
2. Aktivieren Sie die Registerkarte 'Netzwerkkarte'.
3. Wählen Sie 'Eicon DIVA Mobile PC-Card (PCMCIA)' und klicken Sie auf 'Eigenschaften'.
4. Klicken Sie im Setup Wizard auf 'Weiter'.
5. Ändern Sie keine Hardware-Ressourcen im angezeigten Fenster.
Klicken Sie auf 'Weiter'.

6. Wählen Sie das von Ihrem ISDN-Anbieter bereitgestellte D-Kanal-Protokoll.
In Europa können Sie zumeist 'DSS1 - EuroISDN' einstellen (dieses Protokoll wird auch als ETSI Standard bezeichnet).
Klicken Sie auf 'Weiter'.
7. *Nur Nordamerika:* Geben Sie die vom ISDN-Anbieter bereitgestellten ISDN-Rufnummern ein (ohne Ortsvorwahl). Tippen Sie jede Nummer ohne Leerzeichen oder Bindestrich ein.
Geben Sie außerdem die entsprechenden, von Ihrem ISDN-Anbieter bereitgestellten SPIDs (Service Profile Identifier) ein. Tippen Sie jede Nummer ohne Leerzeichen oder Bindestrich ein. Je nach gewähltem D-Kanal Protokoll müssen Sie eine oder zwei SPIDs für Ihre ISDN-Verbindung eingeben.
Klicken Sie auf 'Weiter'.
8. Klicken Sie auf 'Fertigstellen'.
9. Starten Sie Ihren Computer neu, damit die Änderungen wirksam werden.

Aktualisieren der DFÜ-Netzwerkconfiguration

Unter Windows 95

Zum Aktualisieren Ihrer Standorteigenschaften:

1. Klicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol 'Arbeitsplatz'.
2. Doppelklicken Sie auf 'DFÜ-Netzwerk'.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol der zuvor erstellten Verbindung.
4. Klicken Sie im Dialogfenster 'Verbinden mit' auf 'Wählparameter'.
5. Prüfen Sie im Dialogfenster 'Wahlparameter', ob alle Einstellungen für Ihren Standort korrekt sind.

Zum Aktualisieren der Rufnummer-Eigenschaften:

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol 'Arbeitsplatz'.
2. Doppelklicken Sie auf 'DFÜ-Netzwerk'.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol der zuvor erstellten Verbindung, und wählen Sie dann 'Eigenschaften'.
4. Aktivieren Sie im Dialogfenster der Verbindungseigenschaften die Registerkarte 'Allgemein'.
5. Im Bereich 'Rufnummer' aktivieren Sie 'Ortsvorwahl und Wählparameter verwenden'.
6. Prüfen Sie, ob die korrekte 'Ortsvorwahl' und 'Landesvorwahl' für das Gerät eingegeben sind, mit dem Sie eine Verbindung erstellen wollen.

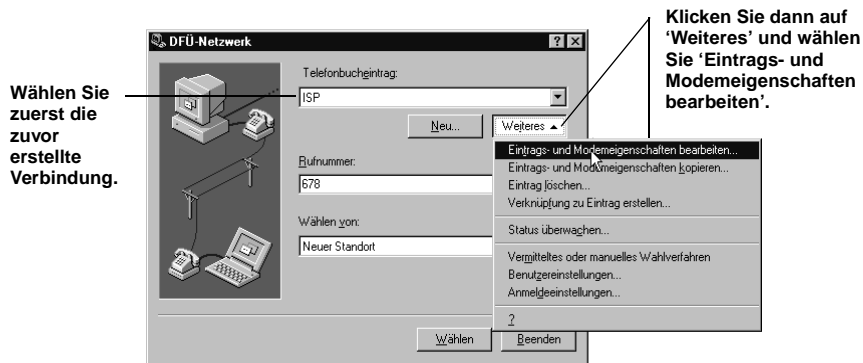
Unter Windows NT

Zum Aktualisieren der Standorteigenschaften:

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol 'Arbeitsplatz'.
2. Doppelklicken Sie auf 'DFÜ-Netzwerk'.
3. Klicken Sie auf 'Standort'.
4. Im Dialogfenster 'Standorteinstellungen' prüfen Sie, ob alle Einstellungen für Ihren Standort korrekt sind.

Zum Aktualisieren der Rufnummer-Eigenschaften:

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol 'Arbeitsplatz'.
2. Doppelklicken Sie auf 'DFÜ-Netzwerk'.
3. Führen Sie folgende Schritte aus:



4. Im Dialogfenster 'Telefonbucheintrag bearbeiten' wählen Sie 'Wahlparameter'.
5. Prüfen Sie, ob die korrekte 'Ortskennzahl' und 'Landeskennzahl' für das Gerät eingegeben sind, mit dem Sie eine Verbindung erstellen wollen.

Anschluß an das ISDN und das analoge Netzwerk

Zum Anschließen an die erforderlichen Netze führen Sie die Anweisungen auf Seite 30 aus.



Sicherheitshinweis: Stecken Sie die DIVA Mobile PC-Card in Ihr Notebook ein (siehe Beschreibung auf Seite 14), bevor Sie die Kabel an das jeweilige Netzwerk anschließen, so daß die Erdung gewährleistet ist.

Problemdiagnose

Das Dienstprogramm zum Prüfen Ihres Anschlusses kann Ihnen helfen, die Ursache von eventuellen Problemen mit der DIVA Mobile PC-Card zu finden. Dieses Programm testet Ihre Karte, die Verkabelung und die ISDN-Verbindung.

Hinweis: Genaue Informationen zur Problemlösung finden Sie im Online-Handbuch der DIVA Mobile V.90 PC-Card (Informationen zum Anzeigen des Online-Handbuchs finden Sie auf Seite 7).

Zum Starten des Dienstprogramms zum Prüfen des Anschlusses:

1. Öffnen Sie das Programm:
 - Unter Windows 95/98: Wählen Sie 'Start > Programme > DIVA > Anschluß prüfen'.
 - Unter Windows NT: Wählen Sie 'Start > Programme > Eicon ISDN Tools (allgemein) > Anschluß prüfen'.
2. Klicken Sie im Dialogfenster 'Anschluß prüfen' auf 'Start'.
3. Falls das Dienstprogramm einen Fehler meldet, prüfen Sie die folgenden Komponenten:
 - Verkabelung;
 - Konfiguration (ISDN-Nummern, ISDN-D-Kanal Protokoll, in Nordamerika: SPIDs);
 - Hardware Ressourcen.

Hinweis: Notieren Sie den vom Dienstprogramm zurückgegebenen Fehlercode. Dieser Fehlercode unterstützt den ISDN-Anbieter bei der Problemdiagnose.
4. Meldet das Dienstprogramm keinen Fehler, obwohl die Karte nicht ordnungsgemäß arbeitet, liegt möglicherweise ein Problem mit der Konfiguration der Anwendung vor, die Sie mit der DIVA Mobile PC-Card verwenden (beispielsweise DFÜ-Netzwerk oder Fax-Software). Setzen Sie sich in diesem Fall mit dem Hersteller der Software in Verbindung.

Anhang A: Unterstützte AT-Befehle und Result-Codes

(für das V.90 Modem)

Sie können mit AT-Befehlen das analoge V.90 Modem steuern. Diese Befehle können Sie im Terminalmodus Ihrer Kommunikationssoftware eingeben. Um die Standardeinstellungen wiederherzustellen, starten Sie Ihr Notebook neu.

Hinweis: Optionen, die Sie eingeben müssen, sind in spitzen Klammern eingeschlossen.

AT Befehle

Befehl	Funktion	Default
+++	Escape - Switches the modem from data mode to command mode.	—
A/	Repeats the previous command.	—
AT A	Answer - Accepts an incoming call that was indicated by a RING.	—
AT B<n>	Selects Bell or CCITT protocol for low-speed connections. n=0: Selects CCITT protocol. n=1: Selects Bell protocol (common in United States).	n=1
AT D<number>	Dial - Dials the number and switches to data mode after the connection is successfully established.	—
AT E<n>	Echo Mode - In echo mode, all commands sent to the modem are echoed back to the terminal. n=1: Sets Echo Mode to ON. n=0: Sets Echo Mode to OFF.	n=1
AT H<n>	On/off-hook - Causes the modem to hang up or pick up. n=0: Goes on hook (hang up). n=1: Goes off hook (pick up).	—

Befehl	Funktion	Default
AT I<n>	<p>Identification commands - Requests product information from the modem.</p> <p>n=0: Returns product identification code.</p> <p>n=1: Computes the firmware ROM checksum and returns the three-digit result.</p> <p>n=2: Computes the firmware ROM checksum and returns ERROR if this value does not match the checksum stored in memory.</p> <p>n=3: Returns the firmware revision.</p> <p>n=4: Returns identifier string in Hayes-compatible binary.</p> <p>n=5: Returns country code.</p> <p>n=6: Returns modem data pump model and internal code revision.</p>	—
AT M<n>	<p>Speaker - Sets speaker control.</p> <p>n=0: Speaker always OFF.</p> <p>n=1: Speaker ON until carrier is detected.</p> <p>n=2: Speaker always ON.</p> <p>n=3: Speaker goes ON after last digit is dialed, and speaker goes OFF after carrier is detected.</p>	n=1
AT N<n>	<p>Automode detection - Enables or disables automode detection.</p> <p>n=0: Disables automode detection.</p> <p>n=1: Enables automode detection.</p>	n=1
AT O<n>	<p>Online - Switches the modem from the command mode to data mode.</p> <p>n=0: Switches the modem to data mode.</p> <p>n=1: Switches the modem to data mode and requests a retrain sequence.</p>	—
AT P	Pulse dialing	—
AT Q<n>	<p>Result codes - Sets whether the modem driver returns or suppresses result codes.</p> <p>n=0: Returns result codes.</p> <p>n=1: Suppresses result codes.</p>	n=0
AT S<n>=<x>	<p>Sets S-Register - Set register <n> to decimal value <x>.</p> <p>n can be a value from 0-27.</p> <p>x can be a value from 0-255.</p>	—
AT S<n>?	Query S-Register - Queries the value of the S-register <n>.	—
AT T	Tone (DTMF) dialing	—
AT V<n>	<p>Result codes format - Sets whether results codes are returned as numbers or as words.</p> <p>n=0: Returns numeric result codes.</p> <p>n=1: Returns plain text result codes.</p>	n=1

Befehl	Funktion	Default
AT W<n>	Selects extended result codes. n=0: Upon connection, the modem returns the DTE speed. n=1: Upon connection, the modem returns the line speed, the error control protocol, and the DTE speed, respectively. n=2: Upon connection, the modem returns the DCE speed.	n=0
AT X<n>	Result code reporting options - Sets normal or extended result code reporting. n=0: Enables result codes 0-4 only. n=1: Disables dial-tone detection and busy-detection result codes. n=2: Disables busy-detection result code. n=3: Disables dial-tone detection result code. n=4: Enables all result codes.	n=4
AT Y<n>	Long space disconnect - Enables or disables long-space disconnect. n=0: Long-space disconnect disabled. n=1: Long-space disconnect enabled.	n=0
AT Z<n>	Reset modem - Resets the modem and restores the pre-defined modem configuration profile n (where n is either 0 or 1).	—
AT &C<n>	Sets carrier detect state. n=0: Sets carrier detect to ON. n=1: Sets carrier detect to ON only when there is a valid carrier signal.	n=1
AT &D<n>	Sets how the modem uses the Data Terminal Ready (DTR) signal. n=0: Modem ignores DTR. n=1: Modem assumes the command state when DTR switches from ON to OFF. n=2: Modem goes off-hook (hangs up) and assumes the command state when DTR switches from ON to OFF. n=3: Modem is reset when DTR switches from ON to OFF, and loads the store configuration profile selected by the AT &Y<n> command.	n=2
AT &F<n>	Returns all settings to factory default <n>. n=0: Restores factory configuration 0. n=1: Restores factory configuration 1.	—
AT &G<n>	Guard tone ON/OFF - Generates the specified guard tone. n=0: Disables guard tone. (Default for North American models). n=1: Disables guard tone. n=2: Selects 1800 Hz guard tone.	n=0

Befehl	Funktion	Default
AT &K<n>	Flow control settings - Defines the DTE/DCE (terminal/modem) flow control mechanism. n=0: Disables flow control. n=3: Enables RTS/CTS flow control (default for data modem modes). n=4: Enables XON/XOFF flow control. n=5: Enables transparent XON/XOFF flow control. n=6: Enables both RTS/CTS and XON/XOFF flow control.	n=3
AT &Q<n>	Sync/Async mode - Controls the connection modes. n=0: Selects direct asynchronous operation. n=4: Selects autosynchronous operation. n=5: The modem attempts to negotiate an error-corrected link. n=6: Selects asynchronous operation in normal mode (speed buffering).	n=5
AT &T<n>	Diagnostic test control - Selects the test mode. n=0: Terminates any test in progress. n=1: Initiates Local Analog Loopback test. n=3: Initiates Local Digital Loopback test. n=4: Grants all requests for a Remote Digital Loopback test. n=5: Denies all requests for a Remote Digital Loopback test. n=6: Initiates Remote Digital Loopback test. n=7: Initiates Remote Digital Loopback Self-test. n=8: Initiates Local Analog Loopback Self-test.	n=5
AT &V	Reports the current configuration, the stored (user) profiles, and the first four stored telephone numbers.	—
AT &W<n>	Stores the current configuration profile in the modem's non-volatile memory. n=0: Stores the current configuration profile as profile 0. n=1: Stores the current configuration profile as profile 1.	—
AT &Y<n>	Selects the default user profile. n=0: Selects profile 0 as the default user profile. n=1: Selects profile 1 as the default user profile.	n=0
AT &Z<n>=<x>	Stores telephone number x to location n. x can have up to 34 characters.	n=1
AT %E<n>	Controls line-quality monitor and auto-retrain. n=0: Disables line-quality monitor and auto-retrain. n=1: Enables line-quality monitor and auto-retrain. n=2: Enables line-quality monitor and fallback/fall forward.	n=2
AT %L	Returns the received line signal level.	—

Befehl	Funktion	Default																												
AT %Q	Returns the line signal quality.	—																												
AT \K<n>	<table><tr><td></td><td><i>From Remote</i></td><td><i>From DTE (Reliable Mode)</i></td><td><i>From DTE (Normal Mode)</i></td></tr><tr><td>n=0:</td><td>Now/Dump</td><td>Command</td><td>Break/Command</td></tr><tr><td>n=1:</td><td>Now/Dump</td><td>Now/Dump</td><td>Send</td></tr><tr><td>n=2:</td><td>Now/Save</td><td>Command</td><td>Break/Command</td></tr><tr><td>n=3:</td><td>Now/Save</td><td>Now/Save</td><td>Send</td></tr><tr><td>n=4:</td><td>Data/Break</td><td>Command</td><td>Break/Command</td></tr><tr><td>n=5:</td><td>Data/Break</td><td>Data/Break</td><td>Send</td></tr></table>		<i>From Remote</i>	<i>From DTE (Reliable Mode)</i>	<i>From DTE (Normal Mode)</i>	n=0:	Now/Dump	Command	Break/Command	n=1:	Now/Dump	Now/Dump	Send	n=2:	Now/Save	Command	Break/Command	n=3:	Now/Save	Now/Save	Send	n=4:	Data/Break	Command	Break/Command	n=5:	Data/Break	Data/Break	Send	n=5
	<i>From Remote</i>	<i>From DTE (Reliable Mode)</i>	<i>From DTE (Normal Mode)</i>																											
n=0:	Now/Dump	Command	Break/Command																											
n=1:	Now/Dump	Now/Dump	Send																											
n=2:	Now/Save	Command	Break/Command																											
n=3:	Now/Save	Now/Save	Send																											
n=4:	Data/Break	Command	Break/Command																											
n=5:	Data/Break	Data/Break	Send																											
AT \N<n>	<p>Selects the error-correction mode.</p> <p>n=0: Normal mode (includes speed buffering).</p> <p>n=1: Direct mode (without speed buffering).</p> <p>n=2: V.42 reliable mode with fallback to MNP - V.42 or MNP only.</p> <p>n=3: Autoreliable mode - V.42, MNP or normal.</p> <p>n=4: V.42 reliable mode - V.42 only.</p> <p>n=5: MNP reliable mode - MNP only.</p>	n=3																												
AT \V<n>	<p>Connect message format control - Only single-line connect messages are supported.</p> <p>n=0: Connect messages are controlled by the command settings X, W, and S95.</p> <p>n=1: Connect messages will be in a single-line format, as described below, but still subject to the B and Q commands.</p> <p>Format:</p> <p>CONNECT</p> <p><DTE SPEED></Modulation></Protocol></Compression></Line Speed></p>	n=0																												
AT +MS	<p>Selects the modulation and, optionally, enables or disables automode, specifies the lowest and highest connection rates, selects m-Law or A-Law codec type, and enables or disables robbed bit signaling generation (server modem) or detection (client modem). The command format is:</p> <p>+MS= <mod> [, [<automode>] [, [<min_rate>] [, [<max_rate>] [, [<x_law>] [, [<rb_signaling>]]]]]] <CR></p>	—																												

Fehlerkorrektur-Befehle

Befehl	Funktion	Default
AT %C<n>	Enables or disables data compression. n=0: Disables data compression. n=1: Enables MNP5 data compression. n=2: Enables V.42 bis data compression. n=3: Enables V.42 bis and MNP5 data compression depending on the type of error correction.	n=3
AT \A<n>	Sets maximum block size. n=0: 64 characters n=1: 128 characters n=2: 192 characters n=3: 256 characters	n=1
AT \B<n>	Sends break of duration <n> x 100 ms.	—
AT *H<n>	Selects MNP 10 link negotiation. n=0: Link negotiation occurs at the highest supported speed. n=1: Link negotiation occurs at 1200 bps. n=2: Link negotiation occurs at 4800 bps.	n=0
AT -K<n>	Enables or disables MNP 10 extended services. n=0: Disables V.42 LAPM to MNP 10 conversion. n=1: Enables V.42 LAPM to MNP 10 conversion. n=2: Enables V.42 LAPM to MNP 10 conversion; inhibits MNP Extended Services initiation during V.42 LAPM answer mode detection phase.	n=0
AT -Q<n>	Falls back to V.22 bis/V.22. n=0: Disables fallback from a V.34, V.32 bis, or V.32 MNP reliable connection to an MNP reliable 2400 or 1200 bit/s connection. n=1: Enables fallback from a V.34, V.32 bis, or V.32 MNP reliable connection to an MNP reliable 2400 or 1200 bit/s connection.	n=1
AT -SEC=<n>	Enables or disables MNP10-EC.	n=0
AT @M<n>	Selects initial transmit level.	n=0
AT :E<n>	Enables or disables the compromise equalizer.	n=1

Caller ID-Befehle

Befehl	Funktion
AT #CID=<n>	Enables or disables Caller ID and format. n=0: Disables caller ID. n=1: Enables caller ID with formatted presentation to the DTE. n=2: Enables caller ID with unformatted presentation to the DTE.

S-Register Übersicht

Hinweis: Die Default-Einstellungen werden dezimal dargestellt.

Register	Funktion	Bereich	Default
AT S0	Rings to Auto-Answer		0
AT S1	Ring Counter		0
AT S2	Escape Character	0-255, ASCII decimal	43
AT S3	Carriage Return Character	0-127, ASCII decimal	13
AT S4	Line Feed Character	0-127, ASCII decimal	10
AT S5	Backspace Character	0-32, ASCII decimal	8
AT S6	Wait Time for Dial Tone	2-255 seconds	2
AT S7	Wait Time for Carrier	1-255 seconds	50
AT S8	Pause Time for Dial Delay Modifier	0-255 seconds	2
AT S9	Carrier Detect Response Time	1-255 tenths of a second	6
AT S10	Carrier Loss Disconnect Time	1-255 tenths of a second	14
AT S11	DTMF Tone Duration	50-255 milliseconds	95
AT S12	Escape Prompt Delay	0-255 1/50 of a second	50
AT S14	General Bit-Mapped Options Status	—	138 (8Ah)
AT S16	Test Mode Bit-Mapped Options Status (&T)	—	0
AT S18	Test Timer	0-255 seconds	0
AT S19	AutoSync Options	—	0
AT S20	AutoSync HDLC Address or BSC Sync Character	0-255 seconds	0
AT S21	V.24/General Bit-Mapped Options Status	—	52 (34h)
AT S22	Speaker/Results Bit-Mapped Options Status	—	117 (75h)
AT S23	General Bit-Mapped Options Status	—	62 (36h)
AT S24	Sleep Inactivity Timer	0-255 seconds	10
AT S25	Delay to DTR Off	0-255 seconds	5

Register	Funktion	Bereich	Default
AT S26	RTS-to-CTS Delay	0-255 hundredths of a second	1
AT S27	General Bit-Mapped Options Status	—	73 (49h)
AT S28	General Bit-Mapped Options Status	—	0
AT S30	Disconnect Inactivity Timer	0-255 tenths of a second	0
AT S31	General Bit-Mapped Options Status	—	194
AT S32	XON Character	0-255, ASCII decimal	17 (11h)
AT S33	XOFF Character	0-255, ASCII decimal	19 (13h)
AT S36	LAPM Failure Control	—	7
AT S37	Line Connection Speed	—	0
AT S38	Delay Before Forced Hangup	0-255 seconds	20
AT S39	Flow Control Bit-Mapped Options Status	—	3
AT S40	General Bit-Mapped Options Status	—	104 (68h)
AT S41	General Bit-Mapped Options Status	—	195
AT S46	Data Compression Control	136, 138	138
AT S48	V.42 Negotiation Control	—	7
AT S82	LAPM Break Control	—	128(40h)
AT S86	Call Failure Reason Code	0, 4, 5, 9, 12, 13, 14	—
AT S91	PSTN Transmit Attenuation Level	0-15 dBm	10
AT S92	Fax Transmit Attenuation Level	0-15 dBm	10
AT S95	Result Code Messages Control	—	0

Result-Codes

Code	Bedeutung	Erklärung
0	OK	Command executed OK.
1	CONNECT	Connection at 0 to 300 bps.
2	RING	Ringing detected.
3	NO CARRIER	Carrier lost or not detected.
4	ERROR	Improper command or checksum.
5	CONNECT 1200	Connection at 1200 bps.
6	NO DIALTONE	No dial tone detected.
7	BUSY	Busy signal detected.
8	NO ANSWER	Period of silence not detected.
9	CONNECT 0600	Connection at 600 bps.
10	CONNECT 2400	Connection at 2400 bps.
11	CONNECT 4800	Connection at 4800 bps.
12	CONNECT 9600	Connection at 9600 bps.
13	CONNECT 7200	Connection at 7200 bps.
14	CONNECT 12000	Connection at 12,000 bps.
15	CONNECT 14400	Connection at 14,400 bps.
16	CONNECT 19200	Connection at 19,200 bps.
17	CONNECT 38400	Connection at 38,400 bps.
18	CONNECT 57600	Connection at 57,600 bps.
19	CONNECT 115200	Connection at 115,200 bps.
33	FAX	Fax connection established.
35	DATA	Data connection established in fax mode.
40	CARRIER 300	0-300 bps data rate detected.
46	CARRIER 1200	1200 bps data rate detected.
47	CARRIER 2400	2400 bps data rate detected.
48	CARRIER 4800	4800 bps data rate detected.
49	CARRIER 7200	7200 bps data rate detected.
50	CARRIER 9600	9600 bps data rate detected.
51	CARRIER 12000	12,000 bps data rate detected.
52	CARRIER 14400	14,400 bps data rate detected.
53	CARRIER 16800	16,800 bps data rate detected.
54	CARRIER 19200	19,200 bps data rate detected.
55	CARRIER 21600	21,600 bps data rate detected.
56	CARRIER 24000	24,000 bps data rate detected.
57	CARRIER 26400	26,400 bps data rate detected.
58	CARRIER 28800	28,800 bps data rate detected.
59	CONNECT 16800	Connection at 16,800 bps.

Code	Bedeutung	Erklärung
61	CONNECT 21600	Connection at 21,600 bps.
62	CONNECT 24000	Connection at 24,000 bps.
63	CONNECT 26400	Connection at 26,400 bps.
64	CONNECT 28800	Connection at 28,800 bps.
66	COMPRESSION: CLASS 5	Connection using MNP Class 5 compression.
67	COMPRESSION: V.42 <i>bis</i>	Connection using V.42 <i>bis</i> compression.
69	COMPRESSION: NONE	Connection without compression.
70	PROTOCOL: NONE	Connection without error correction.
77	PROTOCOL: LAPM	Connection in V.42 LAPM error correction mode.
78	CARRIER 31200	31,200 bps data rate detected.
79	CARRIER 33600	33,600 bps data rate detected.
80	PROTOCOL: ALT	Connection in MNP error correction mode.
84	CONNECT 33600	Connection at 33,600 bps.
91	CONNECT 31200	Connection at 31,200 bps.
102	DIGITAL LINE	Over-current condition during attempted call or answer. Modem aborted call and is in "safe" state.
150	CARRIER 32000	32,000 bps data rate detected.
151	CARRIER 34000	34,000 bps data rate detected.
152	CARRIER 36000	36,000 bps data rate detected.
153	CARRIER 38000	38,000 bps data rate detected.
154	CARRIER 40000	40,000 bps data rate detected.
155	CARRIER 42000	42,000 bps data rate detected.
156	CARRIER 44000	44,000 bps data rate detected.
157	CARRIER 46000	46,000 bps data rate detected.
158	CARRIER 48000	48,000 bps data rate detected.
159	CARRIER 50000	50,000 bps data rate detected.
160	CARRIER 52000	52,000 bps data rate detected.
161	CARRIER 54000	54,000 bps data rate detected.
162	CARRIER 56000	56,000 bps data rate detected.
165	CONNECT 32000	Connection at 32,000 bps.
166	CONNECT 34000	Connection at 34,000 bps.
167	CONNECT 36000	Connection at 36,000 bps.
168	CONNECT 38000	Connection at 38,000 bps.
169	CONNECT 40000	Connection at 40,000 bps.
170	CONNECT 42000	Connection at 42,000 bps.

Code	Bedeutung	Erklärung
171	CONNECT 44000	Connection at 44,000 bps.
172	CONNECT 46000	Connection at 46,000 bps.
173	CONNECT 48000	Connection at 48,000 bps.
174	CONNECT 50000	Connection at 50,000 bps.
175	CONNECT 52000	Connection at 52,000 bps.
176	CONNECT 54000	Connection at 54,000 bps.
177	CONNECT 56000	Connection at 56,000 bps.
178	CONNECT 230400	Connection at 230400 bps.
180	CARRIER 28000	28,000 bps data rate detected.
181	CARRIER 29333	29,333 bps data rate detected.
182	CARRIER 30667	30,667 bps data rate detected.
183	CARRIER 33333	33,333 bps data rate detected.
184	CARRIER 34667	34,667 bps data rate detected.
185	CARRIER 37333	37,333 bps data rate detected.
186	CARRIER 38667	38,667 bps data rate detected.
187	CARRIER 41333	41,333 bps data rate detected.
188	CARRIER 42667	42,667 bps data rate detected.
189	CARRIER 45333	45,333 bps data rate detected.
190	CARRIER 46667	46,667 bps data rate detected.
191	CARRIER 49333	49,333 bps data rate detected.
192	CARRIER 50667	50,667 bps data rate detected.
193	CARRIER 53333	53,333 bps data rate detected.
194	CARRIER 54667	54,667 bps data rate detected.

Kundendienst

Wenn Sie technischen Support benötigen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Wenn Sie beim Betrieb der Karte Probleme haben sollten, dann erstellen Sie mit den Maintenance Tools ein Debug Trace. Diese Informationen können Ihnen bzw. Ihrem Fachhändler helfen, die Fehlerquelle rasch zu bestimmen. Sehen Sie dazu Ihr Online-Handbuch.

Falls Ihr Fachhändler Ihnen nicht weiterhelfen kann, wenden Sie sich an das Eicon Technology Call Center unter folgender Rufnummer:

0 18 03 / 34 82 47

Sie können unser Call Center auch über die Eicon Technology Homepage (Stichwort 'Customer Support') oder über folgende E-Mail Adresse erreichen:

callcentre.europe@eicon.com

World Wide Web

Informationen über Eicon Technology Produkte und Dienstleistungen - eingeschlossen Dokumentation und Software Updates - sind auf unseren Homepages verfügbar.

Die internationale Eicon Technology Homepage finden Sie unter:

<http://www.eicon.com>

Die deutsche Eicon Technology Homepage finden Sie unter:

<http://www.eicon.de>

ISDN Zone

Unsere ISDN-Site **www.isdnzone.com** hält eine Fülle von Informationen zum ISDN bereit.

Help Web

Besuchen Sie unser Help Web unter der Adresse **www.eicon.com/support/ema**. Das Help Web enthält detaillierte Anweisungen zu Installation und Konfiguration der DIVA Mobile PC-Card und der Software in den unterschiedlichsten Einsatzbereichen.

Zudem enthält das Help Web nützliche Informationen zur Fehlerbehebung. Beachten Sie bei Problemen mit der DIVA Mobile und der Software die Vorschläge und Empfehlungen im Help Web, bevor Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung setzen.

